

Eva Tichy

## Ilias diachronica Ksi (14)

Fünfte Fassung

April 2015

Freiburg, Oktober 2010



## Vorbemerkung

Im  $\Xi$  der Ilias lassen sich die homerischen Hexameter, ähnlich wie im  $N$ , zu knapp drei Vierteln in eine altepische Sprachform umsetzen – mit erhaltenem Digamma, konsequentem Dualgebrauch, fehlender Proklise und weiteren archaischen Zügen –, wenn man zugleich in ein älteres silbenzählendes Vermaß wechselt: den epischen Fünfehnstil, eine Variante des belegten Priapeus. Unter den insgesamt 522 Versen erweisen sich im praktischen Versuch 382 als sprach- und versgeschichtlich restituierbar. Bei den übrigen 140 Versen (= 26,8 %) scheitert das Restitutionsverfahren, weil sie ganz oder teilweise im Hexameter neugedichtet sind und sprachlich einen ionischen Dichter des 8. Jahrhunderts voraussetzen.

Aufschlussreicher als die Gesamtstatistik sind freilich die Zahlenverhältnisse, die sich bei einer Dreiteilung des  $\Xi$  ergeben:

1. Teil mit Überleitung (1-158): 53 originäre Hexameter = 33,5 %;
2. Teil,  $\Delta\iota\omicron\varsigma\ \acute{\alpha}\pi\acute{\alpha}\tau\eta$  (159-353): 29 originäre Hexameter (von 195) = 14,9 %;
3. Teil (354-522): 58 originäre Hexameter (von 169) = 34,3 %.

Innerhalb der drei Teile kann, immer auf der gleichen methodischen Basis, eine zweistufige Detailanalyse durchgeführt werden (vgl. Tichy 2012). Im insgesamt jungen ersten Teil sind sprach- und versgeschichtlich alt oder können zumindest alt sein:

- ein Gleichnis (16-19);
- alle direkten Reden, abgesehen von Einzelversen und situationsbezogenen Partien im Gespräch zwischen Agamemnon und Nestor (42, 51, 54-59, 61, 67 f., 71 ff.) und vier weiteren Versen (93 f., 108, 120);
- sechs der acht Redeeinleitungen (52, 64, 82, 103, 109, 138);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (1, 14, 37, 133 ff., 152);
- Poseidons Schrei (147-150);
- die Szene, in der Hera Poseidon erblickt (155 f.), nicht aber deren unmittelbare Umgebung (153 f.: Hera hält Ausschau vom Olymp; 157 f.: Hera sieht auch Zeus).

Im insgesamt jungen dritten Teil (ab 354) sind alt oder können doch alt sein:

- ein Gleichnis (414-417) und ein Parallelenbündel negierter Vergleiche, in letzterem Fall mit Kontext (394-401);

- alle Reden bis auf Poseidons Anregung zum Waffentausch, der dann auch stattfindet (364-377, ausgenommen 370 = 74);
- alle Redeeinleitungen (355 f., 363, 453, 469, 478, 500);
- sonstige, mehr oder weniger formelhafte Einzelverse (361 f., 378, 426, 444);
- Poseidons Erscheinung als Kriegsgott (384-387);
- Teile von Kampfszenen (404-408, 409-412, 421 f.; 428-439: Versorgung des Ohnmächtigen; 440 ff., 447 ff., 465-468, 476 f., 490-493) und Einzelverse entsprechenden Inhalts (379, 383, 391, 402, 458 = 486, 461, 488, 506);
- ein Katalog achaiischer Siege (511-519), jedoch ohne den vorangestellten Musenanruf und den Hinweis auf die Situation.

Im sonst vollständig alten Mittelteil sind jung:

- Heras Entschluss, gut angezogen zum Ida zu gehen (161 f.);
- sieben Einzelverse (168: Zimmerschlüssel; 180: Gewandnadel; 213, von Aristophanes und Aristarch athetiert; 224: Aphrodite geht wieder hinein; 231: Hera trifft Hypnos; 269 [~ 276], interpoliert; 336);
- der zweite Teil der Lügengeschichte, die Hera zuerst Aphrodite und dann, am Schluss verkürzt, auch Zeus erzählt (205 ff. = 304 ff., 209 f.);
- Heras Weg über Thrakien bis zum Meer (225-229);
- Heras erstes Bestechungsangebot (239 ff.), das Hypnos mit Schweigen übergeht, als Folie des zweiten, dem er nicht widerstehen kann (vgl. 267 f.);
- der poetisch überhöhte Schluss: Die Erde lässt unter dem Götterpaar Klee, Krokus und ὑάκινθος wachsen, die sie hoch vom Boden abheben (347-351, darin 348 als alter Einzelvers).

Dem restituierten Text ist einerseits anzusehen, welche Abschnitte in den beiden Teilen, die nach dem dichterischen Plan Homers die Iliashandlung voranbringen, epischer Tradition entnommen sind oder zumindest entnommen sein könnten. Andererseits wird auch deutlich, welche Einzelverse und Versgruppen ein ionischer Dichter, sei es Homer oder derjenige, von dem er dieses retardierend eingesetzte Textstück übernahm, im Mittelteil selbst eingefügt oder verändert hat; über die Gründe darf man jeweils spekulieren.

In textkritischer Hinsicht bietet das Ξ mehrere Probleme, die sich im Rahmen der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entweder von selbst lösen (447 ~ 517) oder erstmals als lösbar erweisen (249, 484).

Textgrundlage, Vorgangs- und Darstellungsweise sind dieselben wie in Tichy 2010 und in Ilias diachronica N (13).

Bei den umfangreichen Korrekturarbeiten hat mich diesmal Stephen Zill unterstützt, dem ich dafür sehr dankbar bin.

## Zeichen und Notation

|                                         |                                                                                                                                                                                                         |
|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Metrum:                                 | epischer Fünfzehnsilbler (= katalektischer choriambischer Tetrameter, freiere Form des Priapeus) — <i>Hexameter</i>                                                                                     |
| Sprache:                                | homerisches Äolisch in ionischer Aussprache — <i>Ionisch des 8. Jahrhunderts mit konventionellen Äolismen</i>                                                                                           |
| $\alpha\beta\gamma\delta$               | griechische Kursive: überlieferter homerischer Wortlaut, der in den restituierten Text nicht aufgenommen wurde, bzw. sich der sprach- und versgeschichtlichen Restitution entzieht                      |
| $[\alpha\beta\gamma\delta]$             | Teil des Hexameters, im restituierten Vers gestrichen                                                                                                                                                   |
| $\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$    | im restituierten Vers ersetzt (das Überlieferte im oberen Apparat)                                                                                                                                      |
| $\langle\alpha\beta\gamma\delta\rangle$ | in den restituierten Vers eingefügt                                                                                                                                                                     |
| {...}                                   | interpolierter Vers                                                                                                                                                                                     |
| <b>ifett</b>                            | Choriambus                                                                                                                                                                                              |
| □ _ □                                   | Tiefstrich mit Abstand: alte Versgrenze nach der 8. Silbe, die mit einer Wortgrenze zusammenfällt                                                                                                       |
| □_□                                     | Tiefstrich ohne Abstand: alte Versgrenze, die in eine unechte (!) Kompositionsfrage fällt (bei Univerbierungen, besonders Verbal-komposita)                                                             |
| <sup>+</sup> □                          | bei der Restitution korrigiert, z.T. mit Ed. West                                                                                                                                                       |
| *□                                      | (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, rekonstruiert                                                                                                                                                         |
| □*                                      | Wortform (in Ilias und Odyssee) unbezeugt, aber durch sprachliche Regeln eindeutig vorgegeben; bei Flexionsformen, aber z.B. auch bei restituiertem Verbum simplex gegenüber bezeugtem Verbalkompositum |
| /-s. /                                  | silbenschließendes -s (-ς) vor vokalischem Anlaut.                                                                                                                                                      |

Der obere Apparat korrespondiert im wesentlichen mit  $\backslash\alpha\beta\gamma\delta/$  und bietet in griechischer Kursive den überlieferten Text.

Der untere Apparat dient dazu, die Restitution bzw. den Verzicht auf eine solche zu begründen und erwägenswerte Alternativen zu nennen. Vollständigkeit der Textparallelen ist nicht angestrebt.

Wenn eine restituierte 1. Vershälfte ausnahmsweise zwei Choriamben umfasst, sind beide – insgesamt also drei – im Druck hervorgehoben.

## Zitierte Fachliteratur:

- Chantraine, DELG = Pierre Chantraine (1968-80), Dictionnaire étymologique de la langue grecque. Histoire des mots. Tome I-IV. Paris.
- Forssman, Bernhard (1985), „Fortführung von Relativsätzen im Avestischen“. Münchener Studien zur Sprachwissenschaft 45, 55-67.
- Friedrich, Wolf-Hartmut (1956), Verwundung und Tod in der Ilias. Göttingen.
- Frisk, Hjalmar (1973), Griechisches etymologisches Wörterbuch. I-III. Heidelberg.
- Gerhards, Maximilian, Suffixale Streckformen bei Homer. Magisterarbeit WS 2009/2010. Indogermanische Sprachwissenschaft, Universität Freiburg.
- LIV = Rix, Helmut/Martin Kümmel (2001), Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen. 2. Auflage. Wiesbaden.
- Tichy, Eva (2010), Älter als der Hexameter? Schiffskatalog, Troerkatalog und vier Einzelszenen der Ilias. Bremen.
- Tichy, Eva (2012), „Ilias diachronica: Zur sprach- und versgeschichtlichen Analyse des Ξ“. In: Meier-Brügger, Michael (Hrsg.), Homer, gedeutet durch ein großes Lexikon. Göttingen. – S. 335-372.
- West, Martin L. (1998-2000), Homeri Ilias. I. Stuttgart/Leipzig. II. München/Leipzig.

- |Νέστορα δ' οὐ| \λάθε/ |Φιφαχή| πί|νοντά περ ἔμ|πης,  
 ἀλλ' Ἀσκληπιάδην ἔπεα πτερόεντα προσηύδα·  
 „|φράζεο \δή/|, Μαχᾶ|Φον, \ὅππως/ ἔσ|ται τάδε |φέρ|γα·  
 +μέζων |δὴ παρὰ νηυ|σὶ βο|ῖθι θαλερῶν| αἰζηῶν.  
 5 |ἀλλὰ σὺ μὲν| νῦν πῖνε \Ἑκ|ηλος/ |αἶ|θοπα |φοῖ|νον,  
 |εἰς ὃ κε θερι|μὰ λο|φέρτ' \εὐ|πλόκα|μος\*/ |Ἑ|καμή|δι  
 \θή|η καὶ +λο|φέρσει/ ἄ|πο| \_ βρότον |αἵματό|φεν|τα·  
 |αὐτὰρ ἐγὼν| ἐλθὼν τάχα \_ \φείσομ'| |ἐς περιω|πήν.“  
 ὥς εἰπὼν σάκος εἶλε τετυγμένον υἱὸς ἑοῖο  
 10 κείμενον ἐν κλισίῃ, Θρασυμήδεος ἵπποδάμοιο,  
 χαλκῷ παμφαῖνον· ὃ δ' ἔχ' ἀσπίδα πατρὸς ἑοῖο·  
 εἶλετο δ' ἄλκιμον ἔγχος ἀκαχμένον ὀξεί χαλκῷ.  
 στῇ δ' ἐκτὸς κλισίης, τάχα δ' εἶσιδεν ἔργον ἀεικές,  
 |τοὺς μὲν ὀρι|νομένους, τοὺς δ' \_ \ὀπι|σθεν κλονέον|τας/  
 15 Τρῶας ὑπερθύμους· ἐρέριπτο δὲ τεῖχος Ἀχαιῶν.  
 ὥς δὲ [ὅτε] πορφύ|ρη πέλαγος| \_ μέγα |κύματι κω|φῷ  
 |ὀσσομένον| \κακῶν/ ἀνέμων λαι|ψηρὰ κέλευ|θα,

1 ἔλαθεν 3 διε – ὅπως 5 καθήμενος 6 λοετρά εὐπλόκαμος 7 θερμήνη καὶ λούση  
 8 εἴσομαι 14 κλονέοντας ὀπισθε 17 λιγέων

1 ~ O 399 χατέοντί περ ἔμπης#; vgl. u. a. O 583 ἀλλ' οὐ λάθεν Ἑκτορα δῖον#. – Fortsetzung des Handlungsstrangs, der Λ 805 verlassen wurde. 2 Variabler Formelvers, vgl. 138. 3 ~ 61; Y 115 f. #φράζεσθον δὴ σφῶϊ, ... ὅπως etc.; P 144 |φράζεο νῦν|, ὅπως κε πόλιν καὶ |φάστου σαφῶ|σης. 5 'in Ruhe'; ~ Σ 408 ἀλλὰ σὺ μὲν νῦν οἱ παρὰ\_θες ξεινήϊα καλὰ (u. ä.); υ 136 #οῖνον μὲν γὰρ πῖνε καθήμενος. Vgl. ξ 167 f., φ 309 f. ἀλλὰ ἔκηλος | πῖνε. 6 Im Hexameter mit Hiat. 7 ~ Ψ 41, Σ 345 λούσασθαι/λούσειαν ἄπο βρότον αἵματόεντα#; H 425 ἀλλ' ὕδατι νίζοντες ἄπο βρότον αἵματόεντα, s. d. – 3. Sg. Konj. s-Aorist auf \*-ει. 8 ~ 13 τάχα δ' εἶσιδεν. – Oder, falls die Verschränkung nicht alt ist, |αὐτὰρ \ἐγὼ| τάχα φείσομ' \_ ἐλθὼν/ |ἐς περιω|πήν. 9 ~ 66 τετυγμένον, s. d.; υἱὸς ἑοῖο# wie 11 πατρὸς ἑοῖο#, 266 παιδὸς ἑοῖο# (s. d.). – Originärer Hexameter mit ion. Augment. 10 ~ H 265 u. ö. #κείμενον ἐν πεδίῳ; die 2. Vershälfte variiert formelhaftes Διομήδεος ἵπποδάμοιο#. 11 Originärer Hexameter mit /-n. / vor πενθ.; vgl. #τεύχεσι (!) παμφαίνων Z 513, T 398, #στήθεσι (!) παμφαίνοντας Λ 100, anders dagegen #χρύσειοι πάμφαινον, ἀτάρ Λ 30. 12 = K 135, O 482; Hexametervariante zu Λ 43 εἶλετο δ' ἄλκιμα δοῦρε δύω, κεκορυθμένα χαλκῷ (~ Π 139, Γ 18) und M 444, P 412 ἀκαχμένα δούρατ' ἔχοντες#. 13 ~ 8, weitere Parallelen in der Odyssee: χ 408 ἐπεὶ μέγα εἶσιδεν ἔργον#, ο 236 u. ö. ἔργον ἀεικές#. 14 = O 7, s. d.; vgl. 59 ὀρινόμενοι κλονέονται#. 15 Vgl. 55 #τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν. 17 ~ O 620 ἢ τε μένει λιγέων ἀνέμων λαιψηρὰ κέλευθα, s. d. – Vgl. A 105 κάκ' ὀσσομένος, Ω 172 κακὸν ὀσσομένη, bzw. κ 374 κακὰ δ' ὄσσετο θυμός#, σ 154 κακὸν ὄσσετο θυμῷ#; Z 346 κακὴ ἀνέμοιο θύελλα#.

- αὐτως, οὐδέ [ἄρα] |τε προκυλίν|δεται |οὐδ' ἐτέρω|σε,  
 πρὶν [τινα] κεκριμέ|νον καταβή|μεναι |ἐκ Δι|φὸς οὐ|ρον,  
 20 ὥς ὁ γέρων ὥρμαινε δαϊζόμενος κατὰ θυμόν  
 διχθάδι', ἥ μεθ' ὅμιλον ἴοι Δαναῶν ταχυπώλων,  
 ἦε μετ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα ποιμένα λαῶν.  
 ὦδε δέ οἱ φρονέοντι δοάσσατο κέρδιον εἶναι,  
 βῆναι ἐπ' Ἀτρείδην. οἱ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον  
 25 μαρνάμενοι· λάκε δέ σφι περὶ χροῖ χαλκὸς ἀτειρῆς  
 νυσσομένων ξίφεσιν τε καὶ ἔγχεσιν ἀμφιγύοισι.  
 Νέστορι δὲ ζύμβληντο διοτρεφέες βασιλῆες  
 πὰρ νηῶν ἀνιόντες, ὅσοι βεβλήατο χαλκῷ,  
 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρείδης Ἀγαμέμνων.  
 30 πολλὸν γάρ ῥ' ἀπάνευθε μάχης εἰρύατο νῆες  
 θὶν' ἔφ' ἄλὸς πολιῆς· τὰς γὰρ πρῶτας πεδίονδε  
 εἵρυσαν, αὐτὰρ τεῖχος ἐπὶ πρύμνησιν ἔδειμαν.  
 οὐδὲ γὰρ οὐδ' εὐρύς περ ἐὼν ἐδυνήσατο πάσας  
 αἰγιαλὸς νῆας χαδέειν, στείνοντο δὲ λαοί·  
 35 τῷ ῥα προκρόσσας ἔρυσαν, καὶ πλησαν ἀπάσης  
 ἡϊόνος στόμα μακρόν, ὅσον συνεέργαθον ἄγκραι.  
 τῷ ῥ' οἱ γ' ὀψεί|οντες ἀ|υ|τῆς <τε> |καὶ πολέμοι|ο  
 ἔγχει ἐρειδόμενοι κίον ἀθρόοι· ἄχυντο δέ σφι  
 θυμὸς ἐνὶ στήθεσσι. ὁ δὲ ζύμβλητο γεραιὸς

20 ~ A 193 u.ö. ἔως (!) ὁ ταῦθ' ὥρμαινε κατὰ φρένα καὶ κατὰ θυμόν. 21 Originärer Hexameter, vielleicht auf der Grundlage eines ep. Fünfzehnsilblers \*ἦε μεθ' ὅμιλον ἴοι – Δαναῶν ταχυπώλων\*; διχθάδι(α) nur hier. 22 ~ K 3 #ἀλλ' οὐκ Ἀτρείδην etc. 23 = N 458, Π 652. 24 ~ N 459 #βῆναι ἐπ' Αἰνείαν, B 18 #βῆ δ' ἄρ' ἐπ' Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα; Λ 337 τοῖ δ' ἀλλήλους ἐνάριζον#. – Als ganzer Vers wohl nicht alt. 26 = Π 637; Hexametervariante zu #νύσσοντες etc. N 147 (u.ö.), s.d. 27 ~ 39 f. 28 Vgl. Λ 657 #ὅσοι δὲ βέλεσιν (!) βεβλήαται; #πὰρ νηῶν auch Θ 533, N 744. 29 = 380. 30 ff. ~ N 681 ff. 30 ~ 75 εἰρύαται (ῡ), s.d.; Δ 247 f. νῆες |εἰρύατ' (ῡ) εὐπρυμνοὶ πολιῆς ἐπὶ θινὶ θαλάσσης; A 35 #πολλὰ δ' ἔπειτ' ἀπάνευθε κιών, bzw. ἀπάνευθε μάχης B 391 (gleiche Versstelle), P 192. – εἰρύατο (ῡ), mit ion. -ατο und metrischer Dehnung, hier nicht für altes \φείρυντο/. 32 ~ H 436 τεῖχος ἔδειμαν#. – Hexameter mit Augment und ion. εἵρῡσαν statt hom.-äol. (F)ἔρυσσαν, vgl. auch 35 ἔρυσαν (!). 33 Wegen des Augments wohl kein alter Vers, auch wenn die 1. Hälfte leicht restituierbar wäre (?οὐδὲ γὰρ [οὐδ'] εὐ|ρύς περ ἐὼν). 34 ~ ι 219 στείνοντο δὲ σηκοί#; in der Ilias sonst nur noch Φ 220 #στεινόμενος νεκύεσσι. – Fünfzehnsilbiger Hexameter, der auch als ep. Fünfzehnsilbler lesbar wäre. 35 ~ 32; M 258 #κρόσσας μὲν πύργων ἔρυσον, s.d. 36 ~ Φ 599 δόλω ἀποέργαθε λαοῦ (!)#. 37 ~ (u.a.) Π 63 αὐτὴ τε πτόλεμός τε#. 38 ~ T 49 #ἔγχει ἐρειδομένω. 39 ~ 27. – 1. Vershälfte formelhaft; als ep. Fünfzehnsilbler lesbar (ebenso wie 40), aber dem Kontext nach kein alter Vers.

- 40 Νέστωρ, πτῆξε δὲ θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι νῆαίων.  
τὸν καὶ φωνήσας προσέφη κρείων Ἀγαμέμνων·  
„ὦ Νέστορ Νηληϊάδη, μέγα κῦδος Ἀχαιῶν,  
|τίπτε λιπῶν| πόλεμον φθεισὶ|ήνορα δεῦρ'| |ϊκάνεις/;  
|<sup>+</sup>δεῖδοα, μῆ| δὴ |τελέσση| \_ |φέπος|<sup>+</sup>ῥιμος Ἑκ|τωρ,  
45 |ὥς ποτ' |ἐπη|πείλησε μετὰ| Τρώ|εσσ' |ἀγορεύ|ων,  
μὴ πρὶν παρ νη|<sup>+</sup>ῶν προτὶ |<sup>+</sup>Ἴλιον |ἀπονέε|σαι,  
|πρὶν πυρὶ νῆ|<sup>+</sup>ας ἐνιπρῆσαι, κτεῖ|ναι δὲ καὶ αὐ|τούς.  
κεῖνος |τῶς ἀγόρευ|ε· τὰ \_ δὴ νῦν |πάντα τελεῖ|ται.  
|ὦ πόποι, ἦ| ῥα καὶ ἄλλοι \_ |ἐὐκνή|μιδες\*| Ἀχαι|φοὶ  
50 ἐν θυμοῖ βάλ|λονται ἐμοῖ| \_ χόλον, |ὥς περ Ἀχιλ|λεὺς,  
οὐδ' ἐθέλουσι μάχεσθαι ἐπὶ <sup>+</sup>πρυμνῇσι νέεσσι.“  
|τὸν δ' |ἄρ' |ἀμεί|βετο| γερήνιος |ἱππό|τα Νέσ|τωρ·  
„ἦ δὴ |ταῦτά γ' |έτοῖ|μα |τέτυκται|, |οὐδέ κεν ἄλ|λως  
Ζεὺς ὑψιβρεμέτης αὐτὸς παρατεκτῆναιτο.  
55 τεῖχος μὲν γὰρ δὴ κατερήριπεν, ᾧ ἐπέπιθμεν  
ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσσεσθαι·  
οἳ δ' ἐπὶ νηυσὶ θοῇσι μάχην ἀλίσστον ἔχουσι  
νωλεμές· οὐδ' ἂν ἔτι γνοίης, μάλα περ σκοπιάζων,  
ὅπποτέρωθεν Ἀχαιοὶ ὀρινόμενοι κλονέονται,  
60 |ὥς ἐπιμῖ|ξ| κτείνονται, αὐτὴ δ' |οὐρανὸν ἵ|κει.

43 ἀφικάνεις 44 μοι τελέση 45 ἐπηπείλησεν ἐνὶ 49 ἐὐκνήμιδες 52 ἡμείβετ' ἔπειτα  
53 τετεύχεται

40 ~ N 808; gilt seit Aristarch als interpoliert. 41 Abwandlung des Formelverses καὶ μιν φωνήσας ἔπεα \_ πτερόμεντα προσηύδα, in dieser Form wohl nicht alt. 42 = A 511; fünfzehnsilbiger Hexameter mit suffixal gestrecktem Patronymikon (statt \*Νηληϊδῆ oder Νηλεΐδῆ\*). 43 ~ N 250 τίπτε ἦλθες πόλεμόν τε λιπῶν καὶ δηϊοτῆτα. – Vgl. 298 ἱκάνεις#. 45 ~ Θ 148 Ἐκτωρ γὰρ ποτε φήσει ἐνὶ Τρώεσσ' ἀγορεύων. – Vgl. Θ 525 Τρώεσσι μεθ' ἱπποδάμοις ἀγορεύσω# (Hektor). 46 ~ B 113 u.ö. Ἴλιον ἐκπέρσαντ' εὐτεῖχεον ἀπονέεσθαι (Agamemnon); metrisch gedehntes /ā/ im 5. Longum geht auf den ep. Fünfzehnsilbler zurück. 47 ~ Θ 182 ὥς πυρὶ νῆας ἐνιπρήσω, κτείνω δὲ καὶ αὐτούς (Hektor). 48 = B 330. 49 Wie A 17 u.ö. Ἀτρεΐδαί τε καὶ ἄλλοι \_ ἐὐκνήμιδες Ἀχαιοί. 50 ~ O 566 #ἐν θυμῷ δ' ἐβάλλοντο ἔπος. 51 ~ 65 νηυσὶ ἐπὶ <sup>+</sup>πρυμνῇσι; O 722 ἐπὶ <sup>+</sup>πρυμνῇσι νέεσσιν (!)#, s.d. 52 Variabler Iteratvers, s. auch zu 103; die hiesige Namensformel u.a. auch B 601. 53 ~ Θ 384 #ἦδ' ἄρ' ἐτοῖμα τέτυκτο; wie 220. 54 Das Verbalkompositum sonst nur noch in παρατεκτῆναιο# ξ 131. 55 ~ B 341, Δ 159 σπονδαί τ' ἄκρητοι καὶ δεξιάι, ἧς ἐπέπιθμεν; fünfzehnsilbig, aber mit hiattilgendem νῦ ἐφέλκυστικόν. 56 = 68; vgl. H 338, 437 πύργους ὑψηλοῦς, εἴλαρ νηῶν τε καὶ αὐτῶν. Erkennbar ionisch (ἔσσεσθαι). 57 ~ Π 547 #τούς ἐπὶ νηυσὶ θοῇσιν ἐπέφνομεν bzw. B 797 πόλεμος δ' ἀλίσστος ὄρωρεν#, jeweils mit Varianten. 58 σκοπιάζω nur hier und K 40, κ 260. 59 ~ 14. 60 ~ B 153, M 338 αὐτὴ δ' οὐρανὸν ἵκεν#.

- ἡμεῖς δὲ φραζώμεθ', \ὅπως/ ἔσ|ται τάδε φέρ|γα,  
 |εἴ|τι νόος| φρέξει· πόλεμον δ' οὐκ |ἄμμε κελεύω  
 |δύμεναι· οὐ| γάρ πως βεβλημένον |ἐστὶ μάχεσ|θαι.“  
 τὸν δ' αὖ|τε \προτί|φει|πε\*/ φάναξ ἀν|δρῶν Ἀγαμέμ|νων·  
 65 „|Νέστορ, ἐπεί| δὴ νηυσὶ ἐπὶ +πρυμ|νῇσι μάχον|ται,  
 τεῖχος δ' οὐκ ἔ|χραισμε τετυγ|μένον, |οὐδέ τι τάφ|ρος,  
 ἧ ἔ|πι πολλ' ἔπαθον Δαναοί, ἔλποντο δὲ θυμῶ  
 ἄρρηκτον νηῶν τε καὶ αὐτῶν εἴλαρ ἔσεσθαι,  
 οὕτω |που Δι|φὶ μέλ|λει \?ύψιζύ|γω\*/ φίλον \ἔμ|μεν/  
 70 {ωννύμους \ὀ|λέσθαι/ ἀπ' Ἀρ|γεος |ἐνθάδ' Ἀχαι|φούς}·  
 ἦδεα μὲν γάρ, ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν ἄμυνεν,  
 οἶδα δὲ νῦν, ὅτε τοὺς μὲν ὁμῶς μακάρεσσι θεοῖσι  
 κυδάνει, ἡμέτερον δὲ μένος καὶ χεῖρας ἔδησεν.  
 |ἀλλ' ἄγεθ', ὥς| \κ' ἔγωγε/ φείπω, πει|θώμεθα πάν|τες.  
 75 |νῆ|φες \ἄρ' ὅσ|σαι/ πρῶται \φείρυνται\*/ |ἄγχι θαλάσ|σης  
 ἔλκωμεν, πά|σας δὲ φερύ|σομεν |εἰς ἄλα δι|αν,  
 |ῥυψι δ' ἐπ' εὐ|νάων ὀρμίσσομεν, |εἰς ὃ κεν ἔλ|θῃ  
 \ἀμ|βροσίη| νύξ, αἶ κε τῇ \_ παύσων|ται\*/ πολέμοι|ο  
 |Τρῶες· ἔπει|τά [δέ] κεν \φερύσσαιμεν\*/ |νῆ|φας ἀπά|σας.  
 80 οὐ γὰρ [τις] νέμει|σις φυγέειν| \_ κακόν, |οὐδ' ἀνὰ νύκ|τα·  
 |βέλτερον, ὅς| φεύγων \προφύγῃσι\*/ |ῆ|φ' ἐφ' ἄλῳ|η.“

61 ὅπως 64 προσέειπεν 69 ὑπερμενέει – εἶναι 70 meist fehlend – νωνύμους ἀπο-  
 λέσθαι, v.l. νωνύμους 74 ἄν ἐγὼ 75 ὅσαι – εἰρύεται 78 νύξ ἀβρότη, ἣν καὶ τῇ ἀπό-  
 σχωνται 79 ἐρυσάιμεθα 81 προφύγη κακόν

61 ~ 3, wie hier auch Δ 14. – Im Hexameter ist ohne metrischen Grund der 1. Chor-  
 iambus ersetzt; zuvor vielleicht #\ἀλλ' ἄγετε|/ φραζώμεθ', vgl. 74 und auch P 634 #ἀλλ'  
 ἄγετ' αὐτοὶ περ φραζώμεθα, X 174 #ἀλλ' ἄγετε φράζεσθε. 64 = I 114 u.ö. 65 ~ Θ 475,  
 O 385 ἐπὶ πρύμνησι μάχωνται / μάχοντο#. 67 ~ I 492 #ὥς ἐπὶ σοὶ μάλα πολλὰ πάθον,  
 bzw. P 404, 603 ἔλπετο θυμῶ#. 68 = 56. 69 = B 116, I 23, ~ (s.d.) N 225 f.; A 564 ἐμοὶ  
 μέλλει φίλον εἶναι# (Zeus). 70 = M 70, N 227. 71 ~ 357 πρόφρων νῦν Δαναοῖσι,  
 Ποσειδάων, ἐπάμυνε. 73 ~ M 166 σχήσειν ἡμέτερόν γε μένος καὶ χεῖρας ἀάπτους. –  
 Vgl. u. a. #κυδαινῶν, κύδαινε N 348, 350; die metrisch verkürzte Variante nur hier (ähn-  
 lich intransitives μέγα κύδανον Y 42 neben μέγα κυδιῶντες# Φ 519). 74 = 370, I 26  
 u.ö. 75 ~ 30 ff.; 371 f. #ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ... | ἐσσάμενοι; O 654 #νῆες, ὅσαι πρῶται  
 εἰρύατο. – Vgl. Σ 69 εἴρυντο νέες; im Hexameter wieder die ionische Form mit me-  
 trischer Dehnung. 78 f. ~ Σ 267 f. νύξ ... | ἀμβροσίη (s.d.); wie Λ 799 f. (~ Π 41 f.) αἶ κε  
 σε τῷ ἴσκοντες (!) \_ ἀπόσχωνται πολέμοιο | Τρῶες, s.d. – Im Hexameter metrisch ge-  
 kürztes ἀβρότη (!), gefolgt von ion. ἦν (!). 79 Vgl. 76; mediales ἐρυσάιμεθα sonst in  
 der Bedeutung '(einen Gefallenen) auf die eigene Seite ziehen, retten'. Die Medial-  
 endung ergibt ein zweisilbiges 4. Biceps. 80 ~ Γ 156 #οὐ νέμεσις. 81 ~ ο 300 ὀρμαί-  
 νων ἧ (!) κεν θάνατον φύγοι ἧ (!) κεν ἄλῳη.

- τὸν δ' [ἄρ'] ὑπόδρα φιδὼν | \προτι\_φώνει\* | δῖος/ Ὀδυσ|σεύς·  
 „|Ἄτρεφίδη|, ποῖόν σε φέπος |φύγ'/ |ἔρκος ὀδόν|των.  
 |οὐλόμεν', αἶθ' | ὠφελles |ἀφεικέ|ϊ\* |στρατοῖ ἄλ|λοι/  
 85 σημαίνειν, μηδ' |ἄμμι φανασ|σέμεν, |οἷσι ἄρα| Ζεὺς  
 |ἐκ νεφότη|τος |δῶκε/ καὶ \_ ἐς γῆ|ρας τολυπεύ|ειν  
 \\*ἀλγει|νούς/ πολέμους|, ὄφρα \_ φθιό|μεσθα φέκασ|τος.  
 οὕτω |δὴ μέμονας| Τρώων \_ πόλιν |εὐρυάγυι|αν  
 καλλείψειν, ἧς |εἵνεκ' ὀϊζύοι|μεν κακὰ πολ|λά;  
 90 σίγα, |μή τις |ἔτ'/ ἄλλος Ἀχαι|φῶν |τοῦτον ἀκού|ση  
 |μῦθον, δν οὐ| \κε πάμπαν ἀνὴρ δι|ὰ στόμ'/ ἄγοι|το,  
 |ὅς τις ἐπί|σταιτο φῆσι \_ φρεσὶ |ἄρτια βά|ζειν  
 σκηπτοῦχος τ' εἴη καὶ οἱ πειθοίατο λαοὶ  
 τοσσοῖδ' ὅσσοισιν σὺ μετ' Ἀργείοισιν ἀνάσσεις.  
 95 |νῦν δέ |σ' ὀνοσ|σάμην\*/ πάγχυ \_ φρένας, |οῖον ἔφει|πες,  
 |ὅς κέλει| πολέμοι' |ἔσταφός|τος/ καὶ αὐ|τῆς  
 νῆφας |εὐσέλ|μους\*/ ἄλαδ' ἐλ|κέμεν, |ὄφρ' ἔτι +μάλ|λον  
 |Τρωσὶ μὲν εὐκ|τὰ γένηται \_ \κρατέ|ουσί/ περ ἔμ|πης,  
 \ἄμμι δ' αὐτ'/ ὀ|λεθρος ἐπι|ρρέπη. |οὐ γάρ Ἀχαι|φοὶ  
 100 σχήσου|σι +πτόλεμον| νηφῶν \_ ἄλαδ' |ἐλκομενά|ων,  
 |ἀλλ' |ἀποπαπ|τανέουσ', ἐρωή|σουσι δὲ χάρι|μης.  
 |ἔνθα κε σῆ| βουλὴ δηλήσεται, |ὄρχαμε λα|φῶν.“  
 τὸν δ' |ἀμείβετ'/ ἔπει|τα φάναξ ἀνδρῶν Ἀγαμέμ|νων·

82 προσέφη πολύμητις 83 φύγεν 84 ἀεικελίου στρατοῦ ἄλλου 86 ἔδωκε 87 ἀργα-  
 λέους 90 τ' 91 κεν ἀνὴρ γε διὰ στόμα ἀάμπαν 95 σευ ὀνοσάμην 96 συνεσταότος  
 97 εὐσέλμους 98 ἐπικρατέουσι 99 ἡμῖν δ' αἰπὺς 100 σχήσουσιν πόλεμον 101 ἀπο-  
 παπτανέουσιν 103 ἡμείβετ'

82 = Δ 349. – Vgl. z.B. 242. 83 = Δ 350. 84 f. Vgl. A 288 f. πάντεσσι δ' ἀνάσσειν, | πᾶσι  
 δὲ σημαίνειν. – Im Hexameter statt des Lokativs (sic) der ion. Genetiv auf -ου. Die  
 suffixale Streckbildung ἀεικέλιος ist in der Ilias nur hier belegt, in der Odyssee dagegen  
 häufig. 86 Vgl. N 727 οὐνεκά τοι περὶ δῶκε θεὸς πολέμηϊα ἔργα. 87 Wie 254, anders  
 105. 90 ~ τ 486 σίγα, μή τις τ' ἄλλος ἐνὶ μεγάροισι πύθεται; ξ 493 σίγα νῦν, μή τις σευ  
 Ἀχαιῶν ἄλλος ἀκούσῃ. – Vgl. β 230, ε 8 #μή τις ἔτι ... ἥπιος ἔστω# und Elisionsfälle wie  
 #οὐ γάρ τις μοι ἔτ' ἄλλος Ω 774 (auch Z 411, N 510, P 591). – Im Hexameter τ(ε) als  
 dichtersprachl. Äquivalent von καί. 91 ~ ω 41 f. οὐδέ κε πάμπαν | παυσάμεθα πτολέ-  
 μου, εἰ μή ... 93 f. Einschub in originären ionischen Hexametern. 93 ~ M 228 f. ὅς ...  
 | εἰδείη τεράων καὶ οἱ πειθοίατο λαοί, A 79 (mit inhaltlichem Bezug) Ἀργείων κρατέει  
 καὶ οἱ πείθονται Ἀχαιοί. 95 = P 173. – Vgl. 104 με καθίκεο θυμόν; ion. ὀνοσάμην (!)  
 ersetzt den Injunktiv Aorist im Koinzidenzfall. 96 Vgl. Σ 171 f. φύλοπις ... | ἔσθηκε. –  
 Das Verbalkompositum nur hier. 97 Wie 106, I 683. 98 ἐπικρατέω in dieser Ver-  
 wendung nur hier. 99, 101 Die Verbalkomposita nur hier. 99 ~ Θ 72 ῥέπε δ' αἰσιμον  
 ἥμαρ Ἀχαιῶν#, ähnlich X 212. 103 = A 172.

- 105 „\μάλα |πώς μ', Ὀδυσσεῦ|/, καθίκεο |θυμὸν ἐνι|πῆ  
 \\*ἀλγει|νῆ|/· ἀτὰρ οὐκ| [μὲν] ἐγὼν \_ ἀφέ|κοντας ἄνω|γα  
 νῆ|φας \εὐσέλ|μους\*/ ἄλαδ' ἐλ|κέμεν |υῖ|φας Ἀχαι|ῶν.  
 νῦν δ' εἴη ὅς |τῆ|σδέ γ' ἀμεί|νονα |μῆ|τιν ἐνί|σποι,  
 ἦ νέος ἢ ἐ παλαιός· ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένω εἴη.“  
 τοῖσι [δὲ καὶ] μετά|φειπε βο|φῆν| \_ ἀγα|θὸς Δι|φομή|δης·  
 110 „|ἐγγὺς ἀνήρ|, οὐ \δ|φῆν/ ματεύσομεν, |αἶ|κ' ἐθέλ|η|τε  
 πείθεσθαι, καὶ |μῆ| τι κότ|ω| \_ \ἀγάσ|σησθε\*/ φέ|κασ|τος,  
 \ὅττι |δῆ| γε|νεῖ|/ νεώ|τατός |εἰ|μι μετ' \ὕ|μι|/·  
 πατὴρ δ' |ἐξ| ἀγαθ|ῶν| [καὶ] ἐγὼ \_ γένος |εὐ|χομαι \ἐ|μι|μεν/  
 |Τυδέ|φος, ὃν| \Θή|βη|/ χυτὴ \_ κατὰ |γαῖ|α κάλυ|ψε.  
 115 |Πορ|θέ|φι γάρ| τρεῖς παῖδες \γένοντ' ἀ|μύ|μονες, οἳ| ῥά/  
 |φοί|κεον [δ'] ἐν| Πλευρῶνι καὶ \_ αἰπει|νῇ Καλυδῶ|νι,  
 |Ἄγ|ριος ἡδὲ Μέλας, \τρί|τος/ δ' ἦν |ἱπ|πότα Φοι|νεύς,  
 |πατ|ρὸς ἐμοῖ|ο πατήρ· ἀρετῇ δ' \ἐξ|οχος ἦν| τῶν/.  
 [ἀλλ'] ὃ μὲν \αὖ|θι/ μεῖ|νε, πατήρ δ'| \_ ἐμὸς |Ἄ|ργεῖ νάσ|θη  
 120 πλαγ|χθεῖς· ὥς γάρ |που| Ζεὺς ἤθε|λε καὶ θεοὶ ἄλ|λοι.  
 Ἄδρῃ|στοι|ο δὲ γῆ|με θυγατρῶν, |ναῖ|ε δὲ δῶ|μα  
 ἀφν|ει|ὸν βιό|τοι|ο, φά|λις δὲ Φοί|ῃ|ν ἄρουρα/  
 \|πυρ|οφόρος\*//, πολλοὶ δ' \ἔ|σαν \_ φυτῶν/ |ῥο|χατοι ἀμ|φίς,

104 ὦ Ὀδυσσεῦ, μάλα πῶς με 105 ἀργαλέῃ 106 εὐσσελμούς 110 δηθὰ 111 ἀγά-  
 σησθε 112 οὐνεκα δὴ γενεῇφι – ὕμιν 113 εἶναι 114 Θήβησι 115 überl. Πορθεῖ –  
 ἀμύμονες ἐξεγένοντο 116 ὤκεον – καὶ αἰπεινῇ 117 τρίτατος 118 ἦν ἑξοχος αὐτῶν  
 119 αὐτόθι 122 ἦσαν ἄρουραι 123 πυροφόροι – φυτῶν ἔσαν

104 ~ 95, s.d.; B 171 ἐπεὶ μιν ἄχος κραδίην καὶ θυμὸν ἴκανεν#. 105 Wie u.a. 87, 254.  
 106 ~ 97, I 683, B 165, 181. 107 ~ H 446 f. 108 Dativ des Rezipienten; kurzgemesse-  
 nes -ω verrät den ionischen Dichter, ebenso kontrahiertes #ῆ neben ἦ(F)έ. 109 ~ Γ 96;  
 variabler Formelvers. 110 Oder οὐ δφῆθὰ \μασσόμεθ'\*/; vgl. Frisk II 184 s.v. ματεύω;  
 das Denominativ nur hier. 112 ~ I 57 f. ἦ μὲν καὶ νέος ἐσσί, ... | ὀπλότατος γενεῇφιν  
 (Nestor zu Diomedes); vgl. H 153 γενεῇ δὲ νεώτατος ἔσκον ἀπάντων# (Nestor), B 707  
 #ὀπλότερος γενεῇ. 113 ~ φ 335 πατὴρ δ' ἐξ ἀγαθοῦ γένος εὐχεται ἔμμεναι υἱός; ξ 204  
 τοῦ ἐγὼ γένος εὐχομαι εἶναι#. 114 ~ Z 464 χυτὴ κατὰ γαῖα καλύπτει#. – Vgl. 323 ἐνὶ  
 Θήβη#. 115 f. Vgl. ι 399 f. Κύκλωπας ..., οἳ ῥά μιν ἀμφὶς | ὤκεον ἐν σπῆεσι. 115 ~  
 Υ 231 #Τρωὸς δ' αὖ τρεῖς etc.; hier mit Dativus commodi. 116 ~ N 217 f. #ὅς πάση  
 Πλευρῶνι καὶ αἰπεινῇ Καλυδῶνι | Αἰτωλοῖσιν ἄνασσε (s.d.). – Im Hexameter steht  
 #ὤκεον mit ion. Synizese vor δ(έ). 117 ~ M 95 τρίτος δ' ἦν Ἄσιος ἥρω#. – Im Hexa-  
 meter mit suffixaler Streckung. 118 ~ τ 180 #πατὴρ δ' ἐμοῖο πατήρ; N 499 u.ö. ἑξοχὸν  
 ἄλλων#. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτῶν#). 120 ~ Υ 194  
 ἦγον· ἀτὰρ σὲ Ζεὺς ἐρρύσατο καὶ θεοὶ ἄλλοι, auch ι 479, ψ 352. 122 ~ E 544, Z 14  
 #ἀφνειὸς βιότοι, bzw. Γ 115 ὀλίγη δ' ἦν ἀμφὶς ἄρουρα#. 122 f. ~ M 314 (τέμενος)  
 καλὸν φυταλιῆς καὶ ἀρούρης πυροφόροιο.

- πολλὰ |δὲ [οἰ] πρόβατ' ἔσ|κε· \πάν|τας δὲ κέκαστ'|/ Ἀχαι|Φοῦς  
 125 \ἔγχεϊ· τὰ/ |μέλλετ' ἀκου|έμεν, |εἰ ἐτε|φόν| περ.  
 τῷ \κ' οὐ/ με γέ|νος γε κακόν| \_ καὶ ἀν|άλκιδα φάν|τες  
 |μῦθον ἀτι|μήσαιτε πει|φασμένον, δν| κε [ἔϋ] Φείπω.  
 |δεῦτ' ἴομεν| πόλεμόνδ', [καί] οὐτάμε|νοί περ, ἀνάγ|κη·  
 \ἔπειτα δ'/ αὐ|τοὶ μὲν ἐχώ|μεθα |δηϊοτῆ|τος  
 130 |ἐκ βελέων|, μή πού τις ἐφ' \_ ἔλκει |ἔλκος ἄρ|ηται,  
 ἄλλους δ' ὀτρύ|νοντες ἐνή|σομεν, |οἷ τὸ πάρος| περ  
 θυμῷ |ἦρα φέρον|τες \*ἀφ\_έστασ' |οὐδὲ μάχον|ται.“  
 ὥς \φάθ'/, |οἷ δ' ἄρα \τοῖ|ο/ μὲν \_ κλύον |ἡδὲ πίθον|το·  
 |βάν δ' ἴμεν, ἄρ|χε δέ [ἄρα] σφιν Φάναξ ἀν|δρῶν Ἀγαμέμ|νων.  
 135 οὐδ' \\*ἄ|λας σκοπιήν| ἔχε/ \_ κλυτὸς |έννοσίγαι|ος,  
 ἀλλὰ μετ' αὐτοῦς ἦλθε παλαιῶ φωτὶ ἐοικώς,  
 δεξιτερὴν δ' ἔλε χεῖρ' Ἀγαμέμνονος Ἀτρείδαο,  
 καὶ μιν φωνή|σας Φέπεα| \_ πτερό|φεντα \\*ποταύ|δα/  
 „|Ἀτρε|ΐδη|, νῦν δὴ που Ἀχιλλῆ|Φος ὀλο|φόν| κῆρ  
 140 \+γ|ηθεῖ ἐν/ στήθεσσι φόνον καὶ |φύζαν Ἀχαι|φῶν  
 |δερκομένω|, ἐπεὶ οὐ Φοί \_ |\έν/ φρένες, οὐδ' |ἡβαιαί|.  
 |ἀλλ' ὁ μὲν ὥς| \ὄλοιτο/, θε|ὸς δέ Φέ σιφ|ιλώσειε·  
 σοὶ δ' οὐ [πω] μάλα |πάγχυ θεοῖ| \_ μάκα|ρες κοτέου|σι,  
 |ἀλλ' ἔτι που| Τρώων ἡγήτορες |ἡδὲ μέδον|τες  
 145 |εὐρὺ \κονί|σουσι/ πεδίον, σὺ δ' |\ῥψαι/ αὐ|τὸς  
 φεύγον|τας προτὶ Φάσ|τυ \πάρ \_ νη|φῶν/ |καὶ κλισιά|ων.“

124 κέκαστο δὲ πάντας 125 ἐγχείη· τὰ δὲ 126 οὐκ ἄν 129 ἔνθα δ' ἔπειτ' 132 ἀφ-  
 εσταῶς 133 ἔφαθ' – τοῦ μάλα 135 ἀλαοσκοπιήν εἶχε 138 προσήδα 140 γηθεῖ ἐνὶ  
 141 ἐνὶ 142 ἀπόλοιτο 145 κονίσουσιν – ἐπόψαι 146 νεῶν ἄπο

**124 f.** ~ Π 808 f. ὃς ἡλικίην ἐκέκαστο | ἔγχεϊ θ' ἵπποσύνῃ τε πόδεσσί τε καρπαλίμοισι, bzw. B 530 #ἐγχείη δ' ἐκέκαστο. – Im alten Vers nicht †κέκαστο δὲ† |πάντας Ἀχαι|Φοῦς#, weil die 9. Silbe eine kurze Endsilbe gewesen wäre. **125** In dem formelhaften Verschluss zählt Kurzdiphthong vor Vokal als metrische Länge; ähnlich 139, 149. **126** ~ Θ 153 εἴ περ γάρ σ' ἔκτωρ γε κακὸν \_ καὶ ἀνάλκιδα φήσῃ; zur Partikelkombination vgl. T 61 #τῷ κ' οὐ τόσσοι. **128** ~ 379 ἐκόσμεον οὐτάμενοί περ#. **129** Wie Λ 771, s.d. **132** ~ Δ 246 ὥς ὑμεῖς ἔστητε τεθηπότες οὐδὲ μάχεσθε. Wie N 738, s.d. **133** Formelvers. **134** ~ 384, dort im Hexameter mit σφι. **135** Wie N 10, s.d. **136** ~ Γ 219 αἶδρεῖ φωτὶ ἐοικώς#. – Fünftehnsilbig, aber ein ionischer Hexameter (anaphorisches αὐτός). **137** ~ H 107 f. Ἀγαμέμνων | δεξιτερῆς ἔλε χειρός (s.d.). **139** /-s. / im 5. Longum, bzw. in der ersten Länge des Choriambus. **140** ~ 316 u.ö. #θυμὸν ἐνὶ στήθεσσι. **141** ~ σ 355 κακ κεφαλῆς, ἐπεὶ οὐ οἱ ἐνὶ τρίχες οὐδ' ἡβαιαί, φ 288 ἐνὶ τοι φρένες οὐδ' ἡβαιαί#. **144** Formelvers mit variabler erster Hälfte. **145 f.** 'wirst sie fliehen sehen'; das Futur mit Präverb nur hier. **146** ~ Π 45 #ῥώσaiμεν προτὶ ἄστῃ etc., ähnlich B 208, Λ 803. Wie N 723, s.d.

- ὥς Φειπὼν μέγ' \ἄϋσ' / | ἐπεσσύμε|νος πεδίοι|ο.  
 ὅσσον τ' |έννε|φάχει|λοι \\*ἔφαχον |καί/ δεκάχει|λοι  
 \ἄνδρες/ πολέ|μοι ἔριδα| \_ ξυνά|γοντες Ἴ|ρη|ος,  
 150 τόσσην ἐκ στή|θεσφι |φάπα| \_ \\*κρεεί|ων/ ἐνοσί|χθων  
 ἦκε· Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω  
 |\*καρδία|ι, ἄλ|ληκτον πολεμίζειν |ἦδὲ μάχεσ|θαι.  
 Ἥρη δ' εἰσεῖδε χρυσόθρονος ὀφθαλμοῖσι  
 σταῖσ' ἐξ Οὐλύμποιο ἀπὸ \_ ρήϊοι'· |αὐτίκα δὲ| γνῶ  
 155 τὸν μὲν ποιπνύ|οντα μάχην| \_ ἀνὰ |κυδιάνει|ραν  
 |αὐτοκασί|γνητον καὶ δαι|φέρα, |χαῖρε δὲ θυ|μοι·  
 Ζῆνα δ' ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς πολυπίδακος Ἴδης  
 ἤμενον εἰσεῖδε, στυγερός δέ οἱ ἔπλετο θυμῷ.  
 \*μερμέ|ριξε δ' ἔπει|τα \φά|νασσα βο|φῶ|πις/ Ἥρη,  
 160 ὅπως \ἀπά|φοιτο/ Δι|φῶς| \_ νόον |αἰγιόχοι|ο·  
 ἦδε δέ οἱ κατὰ θυμὸν ἀρίστη φαίνετο βουλή,  
 ἐλθεῖν εἰς Ἴδην εὖ ἐντύνασαν ἔαυτήν,  
 εἴ πως ἰμεί|ραιτο παρα|\_δραθέ|ειν φιλότῃ|τι  
 Φῆ χροῖῃ, τῷ δ' |ῥπνον ἀπῇ|μονά |τε ληιαρόν| τε

147 ἄϋσεν 148 ἐπίαχον ἦ 149 ἄνδρες ἐν 150 κρείων 159 μερμήριξε – βοῶπις  
 πότνια 160 ἐξαπάφοιτο

**147** ~ X 26 ἐπεσσύμενον πεδίοιο#. **148 f.** = E 860 f. Zur Restitution des gnomischen Aorists (wie auch von narrativem \*ἔφαχε N 822) vgl. Frisk I 706 u. – Die Konjunktion καί ist verwendet in I 379 οὐδ' εἴ μοι δεκάκις τε καὶ εἰκοσάκις τόσα δοίη und N 260 δούρατα δ', αἶ κ' ἐθέλησθα, καὶ ἐν καὶ εἴκοσι δῆεις. **149** Im Hexameter wie M 270 f. ἐπεὶ οὐ πῶ πάντες ὁμοῖοι | ἄνδρες ἐν πολέμῳ. – Oder #\ἄνδρες/ πολέ|μῳ ἔριδα| etc. 'die zum Kampf den Streit des Ares zusammenführen'. Der finale Dativ wäre metrisch regulär behandelt; falls Lokativ, s. zu 125. **150** ~ Γ 221 ἀλλ' ὅτε δὴ ὅπα τε μεγάλην ἐκ στήθεος εἶη (Odysseus). – Dichtersprachliches -φι in separativer Funktion, vgl. ἀπὸ στήθεσφιν 214; die formelhafte 2. Vershälfte wie N 10. **151** ~ Λ 11 ὄρθι, Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' (!) ἐκάστω; ionischer Hexameter mit νῦ ἐφελκυστικόν und Elision nach Digammaschwund. **152** = B 452, Λ 12; Lokativ des α-Stamms mit kurz gemessenem Ausgang. **153** ~ 158 #ἤμενον εἰσεῖδε. **154** ~ 225. – Fünftehnensilbig, aber mit Hiat an κ.τρ.τρ. **154-158** ~ P 84 ff. αὐτίκα δ' ἔγνω | τὸν μὲν ἀπαινύμενον κλυτὰ τεύχεα, τὸν δ' ἐπὶ γαίῃ | κείμενον. **157** ~ N 12 ὑποῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑληέσσης (von Poseidon). **158** ~ 153; zur 2. Vershälfte vgl. Ψ 548 καὶ τοι φίλος ἔπλετο θυμῷ# (mit neutr. φίλον formelhaft). **159** Formeldublette zu θεὰ λευκώλενος Ἥρη#, auch 222 und 263. – Vgl. 326 Δήμητρος καλλιπλοκάμοιο ἀνάσσης#. Die Kurzformel πότνια Ἥρη# (auch 197, 300, 329, N 826, O 83 u. ö.) ersetzt phonologisch reguläres \πότνι'/ Ἥρη#. **160** ~ 252. **161** = B 5, K 17. **162** ~ P 551 ὥς ἡ πορφυρέη νεφελή πυκάσασα ἔαυτήν (Athena), ähnlich ρ 387; hier im Akkusativ, ohne Rücksicht auf das ehemalige Digamma in (F)έ.

- 165 |<sup>+</sup>χεύ|φει ἐπὶ| βλεφάροισι \_ \|καὶ φρεσὶ \*πευ|κίμησι/.  
|βῆ| δ' ἴμεν ἐς| θάλαμον, \δν \_ Fδς πά|φικς πύκα τεϋ|ξε/  
Ἕφαισ|τος, πυκινάς| δὲ θύρας \σταθ|μοῖιν/ ἔπαρ|σε  
κλῆ|δι κρυπτῇ· τὴν δ' οὐ θεὸς ἄλλος ἀνῶ|γεν·  
ἔνθ' ἢ γ' εἰσελ|θοῦσα θύρας| \_ ἐπί|θηκε φα|φει|νάς.  
170 |ἀμ|βροσίη| μὲν \πρῶτ' / ἀπὸ \_ χροὸς |ίμερό|φεν|τος  
λύμα|τα \λο|φέσσατ' /, ἀλεί|ψατο |δὲ λή|π' ἐλαί|φω  
\ἀμ|βρό|τω/ (F)έδανῶ|, τό [ρά] Φοί \_ τεθυ|ωμένον ἦ|εν,  
\κινυ|μένοιο δ' ἄρ/ Δι|φὸς \_ κατὰ |χαλκο|βατές| δῶ  
ἔμ|πης ἐς γαῖ|άν τε καὶ οὐ|ρανὸν |ίκετ' ἀ|υτ|μή.  
175 τῶ ρ' ἢ |γε χροά κα|λὸν ἀ|λειψα|μένη| \χαί|τας τε/,  
|πεξ|αμένη| \χεί|ρεσσι/ πλοκά|μους \|πλέ|ξε\*/ φα|φει|νοὺς  
καλοὺς |ἀμ|βροσίους| ἐκ κρά|ατος |ἀθ|ανάτοι|ο.  
ἀμφὶ δ' \ἀμ|βρο|τον/ Fέανόν| \_ \Fέ|σσαθ' /, |δν Φοί Ἀθ|ή|νη  
\ξυ|σ'\* εὔ/ ἀσκή|σασα, +τί|θη δ' | \_ ἐνὶ |δαί|δαλα πολ|λά·  
180 χρυ|σεῖης δ' ἐνετῇ|σι κατὰ στῆ|θος περονᾶ|το·  
|ζώ|σατο δὲ| ζώνην \|πύκα \_ θυ|σσά|νοις\*/ ἀραρυῖ|αν.  
|ἐν δ' ἄρ' +ἀ|Fέρ|μαθ' ἦ|κε \|τρητοῖν\* |Fρῆ|α λοβοῖ|ιν\*/

165 ἰδὲ φρεσὶ πευκαλίμησι 166 τὸν οἱ φίλος υἱὸς ἔτευξεν 167 σταθμοῖσιν 170 πρῶτον  
171 πάντα κάθηρεν 172 ἀμβροσίω 173 τοῦ καὶ κινυμένοιο – überl. ποτὶ; Aristarch,  
Edd. κατὰ 175 ἰδὲ χαίτας 176 χερσὶ – ἐπλεξε 178 ἄρ' ἀμβρόσιον – ἔσαθ' 179 ἔξυσ'  
181 ἑκατὸν θυσάνοις 182 ἄρα ἔρματα ἦκεν ἐϋτρήτοισι λοβοῖσι

165 ~ 175 ἰδέ, s.d.; χεύη mit kurz gemessenem Konjunktivausgang. – \*πεύκιμος : πευ-  
κάλιμος wie \*κῦδιμος : κυδάλιμος (Maximilian Gerhards). 166 f. ~ 338 f., s.d.; 239 f.  
Ἕφαιστος δὲ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις | τεύξει' ἀσκήσας; φ 45 #ἐν δὲ σταθμοὺς ἄρσε,  
θύρας δ' ἐπέθηκε φαεινάς. 166 ~ 188 #βῆ ρ' ἴμεν ἐκ θαλάμοιο. – Vgl. Σ 608 σάκεος  
πύκα ποιητοῖο# (s.d.). Im Hexameter mit Augment. 168 Originärer Hexameter, der  
nach 338 f. nicht wiederkehrt; darin ion. ἀνῶγεν gegenüber Π 221, Ω 228 ἀνέωγε(v)#  
← \*ἀνόφειγε. 169 ~ Δ 34 #εἰ δὲ σύ γ' εἰσελθοῦσα (Zeus zu Hera); κ 230 u.ö. ἢ δ' αἰψ'  
ἔξελοῦσα θύρας ὥϊξε φαεινάς. 171 ~ ζ 227 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα λοέσσατο καὶ λίπ'  
ἄλειψεν. 172 = h.Ven. 63, dort in dem Kontext (61 f. = θ 364 f.): λοῦσαν καὶ χρίσαν  
ἐλαίω | ἀμβρότω (!), οἷα θεοὺς ἐπενήνοθεν αἰὲν ἐόντας, | ἀμβροσίω ἐδανῶ. 173 Fort-  
führung des Relativsatzes, vgl. Forssman 1985, 61; auch Ξ 92 ff., 490 f. 175 Wie Σ 589  
ἰδὲ σηκούς#; im Hexameter dichtersprachl. ἰδέ, das wie (F)ἰδε behandelt wird. 176 Im  
Hexameter mit Augment. 178 ~ Φ 507 #ἀμφὶ δ' ἄρ' ἀμβρόσιος ἑάνος τρέμε. – Wie 172,  
vgl. Π 670 περὶ δ' ἄμβροτα εἶματα ἔσσον#. 179 Vgl. Σ 743 εὔ ἥσκησαν#. – Im Hexa-  
meter mit Augment. 180 Ionisch (-ης vor Konsonant); ἐνετή nur hier. 181 ~ B 448  
ἑκατὸν θύσανοι (!) παγχρύσειοι (an der Aegis). 182 'steckte sich ihre Ohrgehänge  
(\*ἀFέρματα, etymologisch zu ἄορ, ἄωρτο) mit Leichtigkeit in die durchstochenen Ohr-  
läppchen'; ~ σ 297 #ἔρματα δ', dort parallel zu 295 #ὄρμον δ'. – Im Hexameter zweifacher  
Hiat, hiattilgendes νῦ ἐφελκυστικόν, das Hapax ἐϋτρήτος neben sonstigem τρητός und  
Plural statt Dual; ion. ἔρματα lautlich wie ἔρση < ἐFέρση (vgl. 348) ← \*ἀFέρσᾱ.

- τρίγλη|να μ|φορό|φεν|τα· χά|ρις δ' \ἀπό|λαμ|πε/ πολλή.  
 κρηδέμνω δ' \ύ|περ|θε/ καλύ|ψατο |δία θεά|ων  
 185 καλῶ |νηγατέω|· \τὸ δ' ἦν \_ λευκόν/ |ἡ|φέλιος| ὥς·  
 |ποσσί δ' ὑπό| ληιπαροῖσι \_ \\*δέτο/ |καλὰ πέδι|λα.  
 \ἦ δ' / ἐπεὶ δὴ |πάντα περὶ| \_ χροῖ· \ἔ|σσαντο/ κόσ|μον,  
 βῆ ρ' [ἴμεν] ἐκ θαλά|μοιο, καλεσ|σαμέ|νη δ' Ἀφροδί|την  
 [τῶν] ἄλλων ἀπά|νευθε θεῶν| \_ \μειλί|χοισι\* \ποταύ|δα/  
 190 „ἦ ρά [νύ] |μοί τι πίθ|οι, φί|λον τέκος, ὅτ|τι [κεν] φεί|πω,  
 ἦ|φ' \κ' / ἀρνή|σαιο, κοτεσ|σαμέ|νη τό γε θυ|μοι,  
 \ὅ ρ' / ἐ|γὼ Δαναοῖ|σι, σὺ δὲ Τρώ|εσσι ἀρή|γεις;“  
 |τὴν δ' \ἄρ' ἀμεί|βετο/ Δι|φὸς \_ θυγά|τηρ Ἀφροδί|τη·  
 „Ἥρη, |πρέσβα θεά|, \τέκος/ \_ μεγά|λοιο Κρόνο|ιο,  
 195 αὖδα |δ' [τι] φρονέ|εις· \τελέσσαι/ με |θυμὸς ἄνω|γε·  
 |εἰ δύναμαι| \τελέσσαι, καὶ/ \_ τετε|λεσμένον \ἔσ|ται/.“  
 |τὴν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀμεί|βετο πότ|νι/ Ἥρη·  
 „δὸς νῦν |μοι φιλότ|ητα καὶ \_ |ἴμερον, ᾧ| τε [σὺ] πάντας  
 \δάμνασ'\*/ |ἀθανά|τους| \θεοὺς \_ |θνητά\* τε φῦλ'| ἀνθρώπων/  
 200 |εἴμι γάρ ὁ|ψομένη \νείατα/ |πείρατα γαί|ης

183 ἀπελάμπετο 184 ἐφύπερθε 185 λευκὸν δ' ἦν 186 ἐδήσατο 187 αὐτὰρ – θήκατο  
 189 πρὸς μῦθον ἔειπε 191 κεν 192 οὐνεκ' 193 ἡμείβετ' ἔπειτα 194 θυγάτερ  
 195 τελέσαι δέ 196 τελέσαι γε καὶ εἰ – ἐστί 197 προσήυδα πότνια 199 δαμνᾷ – ἡδὲ  
 θνητοὺς ἀνθρώπους 200 πολυφόρβου

183 = σ 298; das Medium nur hier. 186 = B 44 u.ö., sonst von Männern. Der mediale Wurzelaorist zu δέω bzw. δίδημι ist nicht bezeugt, aber vorauszusetzen, vgl. LIV 102 s.v. 1. \*deh<sub>1</sub>- mit Anm. 1 und 2. 187 f. Vgl. X 475 #ἦ δ' ἐπεὶ οὖν u.ä.; K 272 f. τὼ δ' ἐπεὶ οὖν ὅπλοισιν ἐνὶ δεινοῖσιν ἐδύτην (!), | βάν ρ' ἰέναι, ähnlich φ 57 f. 187 Vgl. 383 ἔσσαντο; H 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ ἔσσαντο τεύχεα (!). – Die Kunstbildung θήκατο sonst nur K 31 (Versanfang). 188 f. ~ 166 #βῆ δ' ἴμεν ἐς θάλαμον; E 427 καὶ ρά καλεσσάμενος προσέφη χρυσῆν Ἀφροδίτην (sc. Zeus). 189 Wie Λ 81. Vgl. Z 214, P 431 μειλιχίοισι προσήυδα. 190 ~ Δ 93, H 48; ähnlich E 421 Ζεῦ πάτερ, ἦ ρά τί μοι κεχολώσεται, ὅττι κεν εἴπω (Athene). 193 Wie O 471. 194 = 243, ~ E 721 (Nom.). 195 Wie 221 ὅ τι \_ φρεσὶ σῆσι μενοινᾷς#, s.d. 195 f. 'wenn ich (dir den Wunsch) erfüllen kann, wird er auch in Erfüllung gehen'; = Σ 426 f., ε 89 f. Vgl. formelhaftes (καὶ) \_ τετελεσμένον ἔσται# A 212 u.ö. – Im Hexameter dient τετελεσμένον als ad-hoc-Oppositum zu ἀτέλεστον. 197 Im Hexameter erscheint die Formel πότνια Ἥρη# (~ πότνια μήτηρ#, E 592 πότνι' Ἐνυώ#) immer mit Hiāt. 198 f. ~ 216 f., 314 ff. 199 ~ 233 (s.d.), 259; vgl. 361 u.ö. φῦλ' ἀνθρώπων#, h.Ven. 3 καὶ τ' ἐδαμάσσατο φῦλα καταθνητῶν ἀνθρώπων (gnom. Aorist). – Formelhaftes θνητοὺς ἀνθρώπους# u.ä. gibt es erst im Hexameter. 200 f. Vgl. Θ 478 f. οὐδ' εἴ κε τὰ (!) νείατα πείραθ' ἵκηαι | γαίης καὶ πόντοιο, ἴν' Ἰαπετός τε Κρόνος τε (s.d.; Zeus zu Hera). – Der Plural in Vers 202 ff. setzt voraus, dass Hera ursprünglich von mehr als zwei Verwandten sprach. 200 ~ 301, wiederaufgenommen 205 = 304. Vgl. I 568 γαῖαν πολυφόρβην, h.Ap. 365 γαίης πολυφόρβου καρπὸν ἔδοντες#.

- |Ῥκεανόν| \καὶ ?Ἰαπετόν/ καὶ |μητέρα Τη|θύν,  
 οἷ μ' ἐν |σφοῖσι δόμοι|σι \εὖ/ \_ τρέφον |ἦδ' ἀτίταλ|λον  
 |δεξάμενοι| 'Ρείας, ὅτε [τε] \_ Κρόνον |εὐρύοπα| Ζεὺς  
 \γῆς/ νέρθε +κάθεσσε καὶ ἀ|τρυγέ|τοιο θαλάσ|σης·  
 205 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·  
 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται  
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 εἰ κεί|νω γε \Ῥέπει|σι παρ\_πεπι|θοῦσα\*/ φίλον| κῆρ  
 εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι ὁμωθῆναι φιλότητι,  
 210 αἰεὶ κέ σφι φίλη τε καὶ αἰδοίη καλεοίμην.“  
 τὴν δ' αὖ|τε \προτί|φει|πε\*/ φιλομμει|δῆς Ἀφροδί|τη·  
 „οὐκ ἔστ' |οὐδὲ \Ῥέφοι|κε τε|Ῥὸν \Ῥέπος ἀρ|νήσασθαι·  
 Ζηνὸς γὰρ τοῦ ἀρίστου ἐν ἀγκοίνῃσιν ἰαύεις.“  
 |ἦ, καὶ ἀπό| στήθεσφι \λύσατο/ |κεστὸν ἱμάν|τα  
 215 |ποικίλον, ἔν|θα [δέ] \φοί θελκ|τήρια |πάντα τέτυκ|το·  
 [ἔνθ'] ἔνι |μὲν φιλό|της|, ἐν δ' ἴμερος, |ἐν δ' ὀαρι|σ|τὺς  
 πάρφασις <θ>, ἦ θ' \εἴ|λε/ νόον| \_ πύκα |περ φρο|νεόν|των.  
 τὸν [ῥά] \φοί |ἔμβα|λε χερ|σί, \Ῥέπος τε φάτ' ἔκ| τε \βά|ζε/·  
 „τῇ νῦν, |τοῦτον ἱμάν|τα τε\φοῖ ἐγ|κάτ|θεο κόλ|ποι  
 220 |ποικίλον, \ἐν|θα/ πάντα \τέτυκται/· |οὐδέ σέ φη|μι  
 ἄπρηκ|τόν γε νέε|σθαι, ὃ [τι] \_ φρεσὶ |σῆσι με|νοι|νᾶς.“

201 τε θεῶν γένεσιν 202 εὔ 203 überl. 'Ρείης 204 γαίης – καθεῖσε 208 v.l. (Zenodot, Aristophanes) κείνων – ἐπέεσσι παραιπεπιθοῦσα 211 προσέειπε 214 ἐλύσατο  
 217 ἔκλειψε 218 ὀνόμαζε 220 ὧ ἔνι – τετεύχεται

201 = 302; ~ 246, s.d. 202 = 303; Vorbild für die ionische Singularvariante Π 191 τὸν δ' ὁ γέρων Φύλας εὖ ἔτρεφεν (!) ἦδ' ἀτίταλλεν. 203 ~ O 187 τέκετο 'Ρέα (!)#; zu den Namensformen s.d. 204 ~ λ 302 #οἱ καὶ νέρθεν γῆς (v.l. κ' ἔνερθεν); H 57, I 200 #εἶσεν, s.d. 205 ff. = 304 ff.; ionische Hexameter im Plural, die sich auf Okeanos und Tethys als Paar beziehen. 205 (304) Als ep. Fünfzehnsilbler lesbar, aber wegen σφ(ι) statt σφιν nicht alt. 206 (305) δηρὸν χρόνον nur hier. 207 (306) ~ Γ 445, Z 25 φιλότητι καὶ εὐνῇ#, diese Variante nur hier; I 436 (s.d.) ἐπεὶ \_ χόλος ἔμπεσε θυμῷ#, ähnlich Π 206. 208 ~ χ 213 Μέντορ, μή σ' ἐπέεσσι παραιπεπίθησιν Ὀδυσσεύς; Ψ 37 σπουδῇ παρπεπιθόντες ἐταίρου (!) χωόμενον κῆρ. – Hier der Dual κείνω, wenn auch mit v.l. κείνων. 209 Fünfzehnsilbig, aber mit ion. /-s-/ statt /-ss-/ und dem Denominativ ὁμώ (nur hier). 210 ~ A 293 ἦ γὰρ κεν δειλὸς τε καὶ οὐτιδανὸς καλεοίμην. – Mit diesem Versanfang (σφι!) wie 205 zu beurteilen. 213 Ionischer Hexameter (Artikel!), von Aristophanes und Aristarch athetiert. 217 Wie I 554 οἰδάνει ἐν στήθεσσι νόον \_ πύκα περ φρονεόντων (s.d.); vgl. Π 805 #τὸν δ' ἄτη φρένας εἴλε. 218 Wie 232, 297; vgl. Γ 166 ὥς μοι καὶ τόνδ' ἄνδρα πελώριον ἐξονομήνης; ζ 66 f. αἶδετο γὰρ θαλερὸν γάμον ἐξονομῆναι | πατρὶ φίλῳ. 219 ~ 223. 220 ~ 350 #τῷ ἔνι, s.d. – Vgl. 215 #ποικίλον, ἔνθα ... πάντα τέτυκτο#; \τέτυκται/ wie 53. 221 ~ 264. Wie 195.

- ὥς φάτο, \μείδ|ησε δὲ φά|νασσα βοῦ|πις/ Ἥρη,  
 μείδ|η|σσα δ' ἔπει|τα ἐφοῖ ἐγ|κάτθετο κόλ|ποι.  
 ἦ μὲν ἔβη πρὸς δῶμα Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη·  
 225 Ἥρη δ' αἶ|ξασα λίπε ρίον Οὐλύμποιο,  
 Πιερίην δ' ἐπιβᾶσα καὶ Ἥμαθίν ἐρατεινήν  
 σεύατ' ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν ὄρεα νιφόνετα,  
 ἀκροτάτας κορυφάς, οὐδὲ χθόνα μάρπτε ποδοῖν·  
 ἐξ Ἀθώω δ' ἐπὶ πόντον ἐβήσετο κυμαίνοντα,  
 230 Λήμνον δ' |εἰσαφίκα|νε, πόλιν θεί|οιο Θόαν|τος.  
 ἔνθ' Ὑπνω ξύμβλητο, κασιγνήτῳ θανάτοιο,  
 |ἔν τ' ἄρα φοί| φῦ χειρί, φέ|πος τε φάτ' ἔκ| τε \βά|ζε/.  
 „|Ὑπνε, φάναξ| πάντων τε θεῶν \|μερόπων| τ' ἀνθρώπων,  
 ἡμὲν |δή ποτ' ἐμόν| φέπος \_ \κλύες\*/ |ἦδ' ἔτι καὶ| νῦν  
 235 |πειθε'· ἐγὼ| δέ [κέ] τοι \χάριν \_ \*φείδω/ |ἥματα πάν|τα.  
 κοίμησόν μοι |Ζηνὸς ὑπ' \\*ὄφ|ρῦσι/ |ᾔσσε φα|φεινῶ,  
 |αὐτίκ' ἐπεί| \κ' ἐγὼ παρα\_λέξομ' / |ἐν φιλότῃ|τι.

222 μείδῃσεν δὲ βοῶπις πότνια 232 ὀνόμαζε 233 πάντων 234 ἔκλυες 235 ἰδέω  
 χάριν 236 ὀφρύσιν 237 κεν ἐγὼ παραλέξομαι

**222** Variante zu A 595 ὥς φάτο, μείδῃσεν δὲ θεὰ λευκώλενος Ἥρη; zur Namensformel des Ξ vgl. 159. **223** ~ 219; Versanfang wie A 596. **224** ~ E 398 #αὐτὰρ ὃ βῆ πρὸς δῶμα Διὸς. – Hier ist die formelhafte 1. Vershälfte ad hoc mit der Namensformel Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη kombiniert, wobei Διὸς nur einmal steht. **225** = T 114; originärer Hexameter. **226** ~ ε 50 #Πιερίην δ' ἐπιβᾶς ἐξ αἰθέρος ἔμπεσε πόντῳ (sc. Hermes). **227** ~ N 4 νόσφιν ἐφ' ἵπποπόλων Θρηκῶν καθορώμενος (!) αἶαν, s.d. **228** ~ A 499 u.ö. ἀκροτάτη κορυφὴ πολυδαιράδος Οὐλύμποιο; N 12 f. ὑψοῦ ἐπ' ἀκροτάτης κορυφῆς Σάμου ὑλήεσσης | Θρηϊκίης. – In der 2. Vershälfte dichtersprachliches ποδοῖν, vgl. dagegen Φ 564 με ... μάρψῃ ταχέεσσι πόδεσσιν#. **229** ~ δ 425 ὥς εἰποῦσ' ὑπὸ πόντον ἐδύσετο κυμαίνοντα (u.ä.). – Versanfang mit ionischer Proklise: δ(έ) nach dem Präpositional- ausdruck statt nach dem ersten Wort, wie z.B. auch N 7. Zur Namensform vgl. h. Ap. 33 #Θρηϊκίος τ' Ἀθόως. **230** ~ 281 Λήμνου ... ἄστῃ, bzw. T 296 πόλιν θείοιο Μύνητος#; von einer Insel auch B 677 #καὶ Κῶν, Εὐρυπύλοιο πόλιν. **231** Vgl. ξύμβληντο 27, ξύμβλητο 39. **232** Iteratvers; die 2. Hälfte wie 218, s.d. **233** ~ (s.d.) 198 f., 259; Θ 27 τόσσον ἐγὼ περὶ τ' εἰμὶ θεῶν περὶ τ' εἴμ' ἀνθρώπων. Vgl. A 250 u.ö. μερόπων ἀνθρώπων#. **234 f.** ~ Π 236 ἡμὲν δὴ ποτ' ἐμόν ἔπος ἔκλυες εὐξαμένοιο (s.d.), 238 ἦδ' ἔτι καὶ νῦν μοι τόδ' ἐπικρήνηνον ἐέλδωρ. **235** ~ 190 ἦ ... πίθοιο, bzw. 267 f. ἐγὼ δέ κέ τοι ... | δώσω. Vgl. Λ 243 ἦς οὐ τι χάριν \_ ἴδε. – Als 1. Sg. Konj. zu οἶδα steht εἶδω (!) neben altem εἶδομεν εἶδετε; vgl. Ed. West. **236** ~ A 505 #τίμησόν μοι υἱόν (Thetis zu Zeus); N 3, 7 ᾔσσε φαεινῶ# (mit inhaltlichem Bezug); ὀφρύσι(v) wie u.a. N 88, s.d. – Sonst steht analogisches Ζηνὸς Ζηνί in alten Versen für reguläres Διφός Διφί, vgl. Ξ 247 gegenüber 250 und N 449, O 104, 131. **237** ἐπεὶ κεν, nicht κ(ε), nur hier und Φ 575, ξ 153.

- 240 |δῶρα δέ τοι| δώσω καλὸν \_ θρόνον, |ἄφθιτον αἰ|φεί,  
 χρύσεον· Ἥφαιστος δέ κ' ἐμὸς παῖς ἀμφιγυήεις  
 τεύξει ἀσκήσας, ὑπὸ δὲ θρῆνυν ποσὶν ἦσει,  
 τῷ κεν ἐπισχοίης λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων.“  
 τὴν δ' \ἀ|μειβόμενος| προτι\_φώνει\* |†|φῆδυμος/ Ὑπ|νος·  
 „Ἥρη, |πρέσβα θεά|, \τέκος/ \_ μεγά|λοιο Κρόνοι|ο,  
 ἄλλον |μέν κεν ἔγω|γε θεῶν αἰ|φειγενετά|ων  
 245 |φρῆα κατευ|νήσαιμι, καὶ [ἄν] \_ ποτα|μοῖο ῥέφεθ|ρα  
 |Ῥεακνοῖ|, ὅς περ γένεσις πάν|τεσσι τέτυκ|ται·  
 \Δι|φὸς δ' |οὔ κεν ἐγώ|/ +Κρονίωνος |ἄσسون ἰκοί|μην  
 |οὔδ' ἐ κατευ|νήσαιμι, ὅτε \_ μὴ αὐ|τός γε κελεύ|οι.  
 ἦδη |γάρ με καὶ \ἀλ|λοτε \_ |σεῖ' ἐπίνυσσ'|/ ἐφετμή  
 250 |ἦματι τοῖ|, ὅτε κεῖνος \_ \κρατε|ρὸς/ Δι|φὸς υἱὸς  
 \πλέφε/ |φιλίόθεν| Τρώων \_ πόλιν |ἐξαλαπά|ξας.  
 \ἐνθ'/ ἐγὼ μὲν |λέξα\*/ Δι|φὸς| \_ νόον |αἰγιόχοι|ο  
 \φῆδὺς/ |ἀμφιχυθείς|· σὺ δὲ [οἶ] \_ κακὰ |μήσαο θυ|μοῖ,  
 ὄρσας' \\*ἀλγει|νῶν/ ἀνέμων| \_ ἐπὶ |πόντον ἀφ|ή|τας,  
 255 |καὶ μιν ἔπει|τα ?+Κόονδ' \εὐ\_κτιμέ|νην\*/ ἀπένει|κας  
 |νόσφι φίλων| πάντων. ὃ δ' \ἐγρόμε|νος/ χαλέπαι|νε,  
 Φριπτάζων \κάδ/ |δῶμα θεοῦς|· \_ ἐμὲ δ' |ἔξοχα πάν|των

241 Ed. West mit Pap. ἐπίσχοιας 242 ἀπαμειβόμενος προσεφώνεε νήδυμος 243 θύγα-  
 τερ 247 Ζηνὸς δ' οὐκ ἄν ἔγωγε Κρονίωνος 249 ἄλλο τεῖ ἐπίνυσσεν 250 ὑπέρθυμος  
 251 ἔπλεεν 252 ἦτοι – ἔλεξα 253 νήδυμος 254 ἀργαλέων 255 Κόωνδ' εὖ ναιομένην  
 256 ἐπεγρόμενος 257 κατὰ

238 Dichtersprachlicher Vers unbestimmbaren Alters. 240 ~ Σ 390 ὑπὸ δὲ θρῆνυς  
 ποσὶν ἦεν#; originärer Hexameter mit ion. /-s-/ statt /-ss-/. 241 ~ ρ 410 (θρῆνυν)  
 κείμενον, ᾧ ῥ' ἔπεχεν λιπαροὺς πόδας εἰλαπινάζων. – Plural statt Dual, ἐπισχοίης  
 (ἐπίσχοιας?) statt ἐπίσχοις\*; vielleicht eine Variante zu †|τοῖ κεν ἐπίσχοιμι\* λιπαρῶ\*  
 πόδ'· |εἰλαπινά|ζων. 242 Zu νήδυμος s. Frisk II 314 mit Lit. 243 = 194. 245 ~ 248.  
 245 f. Vgl. Ψ 205 ἐπ' Ὀκεανοῖο ῥέεθρα#. 247 Vgl. Φ 184, 230 Κρονίωνος (ῖ); die  
 metrische Variante Κρονίων- (ῖ) nur hier und λ 620. 248 ~ N 319 ὅτε \_ μὴ αὐτός γε  
 Κρονίων#. 249 ~ 262 ἄλλο; A 591 f. ἦδη γάρ με καὶ ἄλλοτ' ἀλεξέμεναι μεμαῶτα | ῥίψε  
 ποδὸς τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ (!) θεσπεσίῳ (Hephaistos zu Hera). – Nicht-elidiertes ἄλλοτε  
 war im alten Vers regulär. Bei der Hexametrisierung wurde es verkürzt, um die  
 Mitteldiärese zu vermeiden; zur Auseinandersetzung mit dem Ergebnis vgl. Ed. West.  
 Dichtersprachl. τεῖ nach κ.τρ.τρ. (mit Langvokal im Hiat vor ἐφθ.) ersetzt σεῖ(o) oder  
 σή nach der alten Versgrenze. 250 Versanfang formelhaft, am Ende des Choriambus  
 zählt +τοῖ als geschlossene Silbe. – Zur Restitution (wie O 25) vgl. 324 κρατερόφρονα.  
 252 ~ 160. 253 ~ Ψ 63 #νήδυμος ἀμφιχυθείς. – Vgl. O 27 κακὰ μητιώσα#. 254 ~  
 N 795 οἱ δ' ἴσαν ἀργαλέων ἀνέμων ἀτάλαντοι ἀέλλῃ. – Vgl. 395 πνοιῇ Βορέω ἀλεγεινῇ#.  
 255 = O 28; vgl. Φ 40 καὶ τότε μὲν μιν Λῆμνον ἐκτιμένην ἐπέρασσε.

- 260 \ζήτει καί κ' / ἄλυστον ἀπ' αἰθέρος | ἔμβαλε πόν|τοι,  
 εἰ μὴ Νῦξ δμῆ|τετρα θεῶν| \_ ἐσά|φωσε καὶ ἀν|δρῶν.  
 |τὴν ἰκόμην| φεύγων, ὃ δὲ \_ \ληῆξε\* / |χωόμενός| περ·  
 |ἄζετο γὰρ| [μῆ] |Νυκτὶ θοῤῥῆ| \_ ἀπο|θύμια \φέρ|δαιν/.  
 νῦν \μ' αὖ τοῦτ' / ἄλνωγας ἀμή|χανον |ἄλλο τελέσ|σαι.“  
 τὸν δ' αὖτε \προτί|φειπε\* |φά|νασσα βοῤῥῶ|πις / Ἥρη·  
 „|Ἕπνε, τίη| δὲ σὺ ταῦτα \_ [μετὰ] φρεσὶ |σῆσι μενοιν|ᾶς;  
 265 ἦ \*φῆς ὡς Τρώ|εσσι ἀρη|ξέμεν |εὐρύοπα| Ζῆν,  
 ὡς Ἡ|ρακλέ|φρος| περι\_χῶσαθ' | \υῖ|φος / ἔφοι|ο;  
 |ἀλλ' ἴθ', ἐγὼ| [δέ κέ] |τοι Χαρίτων| \_ μίαν |δόπλοτερά|ων  
 |δώσω ὅπυ|έμεναι καὶ \_ σὴν κε|κλήσθαι ἄκοι|τιν  
 {Πασιθέην, ἥς αἰὲν ἰμείρεαι ἥματα πάντα}.“  
 270 \ἦ, καὶ χάρη / |Ἕπνος, ἀμει|βόμε|νος δὲ \\*ποταύ|δα·  
 „ἄγρει |νῦν μοι ὄμοσ|σον \*ἀά|φᾶ|τον Στυγὸς ὕ|δωρ,  
 χειρὶ δ' [τῇ] ἐτέ|ρη μὲν ἔ|λει \_ χθόνα |πουλυβό|τειραν,  
 \ἐτέ|ρη δ' / ἄλα μαρ|μαρέην, \ὡς / |νῶϊν ἅπαν|τες  
 μάρτυροι \ἐ|ωσι / θεοί| \_ Κρόνον |ἀμφὶς ἐόν|τες,  
 275 ἦ μὲν \μοι / δώ|σειν Χαρίτων| \_ μίαν |δόπλοτερά|ων  
 |Πασιθέην|, ἥς τ' αὐτὸς \ἐ|φέλδομ' / |ἥματα πάν|τα.“  
 ὡς \φάτ' / , |οὐδ' ἀπί|θη|σε θεὰ λευ|κώλενος Ἥ|ρη,  
 \ὄμνυ\* / δ' |ῶς \φέ κέ|λευ|ε/, θε|οὺς δ' \ὀνόμη|νε πάντας /  
 [τοὺς] ὑπο|ταρταρίους|, οἳ <τε> \_ Τιτῇ|νες καλέ|ον|ται.  
 280 |αὐτὰρ ἐπεί| ῥ' \ὄμοσσε τε \_ καὶ τέ|λεσσε / τὸν ὄρ|κον,

258 ζήτει καὶ κέ μ' 260 ἐπαύσατο 261 ἔρδοι 262 αὖ τοῦτό μ' 263 προσέειπε βοῶπις  
 πότνια 265 φῆς 266 παιδὸς 269 fast überall fehlend 270 ὡς φάτο, χήρατο  
 δ' – προσηύδα 273 τῇ δ' ἐτέρῃ – ἵνα 274 ὥς οἱ ἔνευθε 275 ἐμοὶ 276 ἐέλδομαι  
 277 ἔφατ' 278 ὄμνυε – ἐκέλευε – ὀνόμηνεν ἅπαντας 280 ὄμοσέν τε τελεύτησέν τε

262 ~ Δ 321, X 252, 303 νῦν αὐτέ με; vgl. dagegen O 138 #τῷ σ' αὖ νῦν κέλομαι, Φ 399 #τῷ  
 σ' αὖ νῦν οἶω. 263 Wie 159, 222. 264 ~ 221 ὅ τι \_ φρεσὶ σῆσι μενοινᾶς. 265 ~ N 9,  
 s.d. 266 ~ I 449 ὅς μοι παλλακίδος περιχώσατο καλλικόμοιο. Vgl. Ξ 9, Σ 138 υἱὸς  
 ἐοῖο#. 267 ~ 275. Im Hexameter einerseits wie 235 ἐγὼ δέ κέ τοι ἰδέω χάριν, anderer-  
 seits wie 238 #δῶρα δέ τοι δώσω. 268 ~ Γ 138 τῷ δέ κε νικήσαντι φίλη κεκλήσῃ ἄκοι-  
 τις. 269 ~ 276, hier interpoliert. 270 Vgl. 214 u.ö.; mit Subjektswechsel Φ 233 f. #ἦ,  
 καὶ Ἀχιλλεύς μὲν ... | ...' ὃ δ(έ). – χήρατο nur hier. 271 ~ T 108 εἰ δ' ἄγε νῦν μοι  
 ὄμοσον, Ὀλύμπιε, καρτερὸν ὄρκον; φ 91 (~ χ 5) ἀάφτον vor bD. – Im Hexameter mit  
 irregulärer metrischer Dehnung. 272 f. Vgl. M 452 #χειρὶ λαβὼν ἐτέρῃ. 274 ~ X 255  
 #μάρτυροι ἔσσονται; O 225 οἳ περ ἐνέρτεροί εἰσι θεοί, \_ Κρόνον ἀμφὶς ἐόντες. – Kontra-  
 hiertes ὦσ(ι) sonst nur ω 491. 275 ~ 267 f. 277 = O 78 u.ö.; variabler Formelvers.  
 278 ~ B 11 #θωρηξάι ἐ κέλευε; Π 491 u.ö. φίλον δ' ὀνόμηνεν ἐταῖρον#. – Im Hexameter  
 ionisch modernisiert. 280 'diesen Eid' (anaphorisch); = β 378, κ 346; ~ μ 304, ο 438,  
 σ 59. Im Hexameter mit νῦ ἐφελκυστικόν, daneben die strukturgleiche Pluralvariante.

- τὼ βήτην \Λήμνοιο καὶ Ἴμβροιο/ \Ῥάστου λιπόν|τε,  
 |ἦ\Ῥέρα \Ῥέσι|σαμένω, ρίμφο πρήσι|σοντε κέλευ|θον.  
 Ἴδην δ' ἰκέσ|θην πολυπί|δακα, |μητέρα θη|ρῶν,  
 Λεκτόν, \ῆ|/ πρῶ|τον λιπέτην| \_ ἄλα· |τὼ δ' ἐπὶ \χέρ|σοι/  
 285 βήτην, |ἀκροτάτη| δὲ πο|δῶν ὕπο \σεί|εθ'/\_ ὕλη.  
 ἔνθ' Ὑπνος μὲν |μείνε/ πάρος| \_ Δι\ῤῥος |ῥόσσε \Ῥιδέσι|θαι  
 [εἰς] ἐλά|την ἀναβάς| \περιμηκέ', |ἦ τότ' ἐν Ἴ|δῃ  
 \μακρὴ/ πεφυ|υῖα δι' ἦ\Ῥέρος |αἰθέρ' ἴκα|νε·  
 ἔνθ' (ἄρ') ἦστ' \ῥο|ζοις/ πεπυκασ|μένος |εἰλατίνου|σι,  
 290 ὄρνι|θι ληιγυρῇ| \ἀλίγκιος/, |ἦν τ' ἐν ὄρεσ|σι  
 |χαλκίδα κι|κλήσκουσι θεοί, ἄν|δρες δὲ κύμιν|διν.  
 Ἦρη δὲ κραιπ|νῶς \προτιβή|σετο\*/ |Γάργαρον ἄκ|ρον  
 Ἴδης ὕψη|λῆς· \Ῥίδε δέ| \_ νηφε|ληγερέτα| Ζεὺς.  
 ὥς \Ῥίδ', |ῥῶς μιν ἔρωσ| \πυκνάς/\_ \_ φρένας |ἀμφικάλυ|ψε,  
 295 |οἶον ὅτε| πρῶτόν περ \μισγέσθην\* |ἐν/ φιλότῃ|τι  
 \λέκτραδε\*/ +φοι|τάοντε, φίλους λή|θοντε τοκῇ|Ῥας.  
 στῇ δὲ |τῆς/ προπάροι|θε, \Ῥέπος τε φάτ' ἔκ| τε \βάξε|·

281 Λήμνου τε καὶ Ἴμβρου 284 ὄθι – χέρσου 285 σείετο 286 ἔμεινε 287 περι-  
 μήκετον 288 μακροτάτη 289 ὄζοισιν 290 ἐναλίγκιος 292 προσεβήσετο 294 δ'  
 ἴδεν – πυκνάς 295 v.l. πρώτιστον, s. Ed. West – ἐμισγέσθην 296 εἰς εὐνὴν φοιτῶντε  
 297 αὐτῆς – ὀνόμαζε

281 ~ 284 f. τὼ ... | βήτην; vgl. 230. 282 ~ Ψ 501 ὑπόσ' ἀειρέσθην ρίμφο πρήσσοντε κέλευθον (Pferde). 283 ~ O 151 (ἴκανον), Θ 47 (s.d.; ἴκανεν mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν). 284 ~ o 495 οἱ δ' ἐπὶ χέρσου#, in der Odyssee auch weitere Parallelen. 285 Hiat im 5. Biceps des Hexameters. 287 περιμήκετος nur hier und ζ 103, dort vor ἦ (!). 288 'hochgewachsen'. Der analogische Superlativ μακρότατος (nach ἀκρότατος, vgl. 285) nur hier und 373, s.d.; auch μακρότερος nur θ 20, σ 195. 290 Wie N 242, s.d. 291 ~ B 813 f. τὴν ἦτοι ἄνδρες Βατίειαν κικλήσκουσιν, | ἀθάνατοι δέ τε σῆμα ... Μυρίνης#. – Der Auslautsdiphthong von θεοί gilt vor dem Satzeinschnitt auch schon im alten Vers als lang. 292 Korrespondierend mit 352 (~ O 152) ἀνὰ Γαργάρῳ ἄκρω#; ~ B 48 Ἦὼς μὲν ῥα θεὰ προσεβήσετο μακρὸν Ὀλυμπον. 293 f. ~ P 198 τὸν δ' ὥς οὖν ἀπάνευθεν ἴδεν \_ νεφεληγερέτα Ζεὺς. 294 f. ~ Γ 442 ff. οὐ γάρ πώ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρωσ \_ φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε σε πρῶτον ... | ἔπλεον ἀρπάξας (Paris zu Helena). 295 ~ I 447 οἶον ὅτε πρῶτον λίπον Ἑλλάδα καλλιγύναικα, bzw. κ 462 οἶον ὅτε πρώτιστον ἐλείπετε πατρίδα γαῖαν. – Vgl. 237, 314, 331, 360 ἐν φιλότῃ(τῃ). 296 Vgl. X 503, θ 337 u.ö. ἐν λέκτροισι(ν); θ 292 δεῦρο, φίλη, λέκτρονδε· τραπείομεν εὐνηθέντε (Ares zu Aphrodite, 2. Vershälfte wie Ξ 314), ψ 254 #ἀλλ' ἔρχευ, λέκτρονδ' ἵομεν, γύναι. – Im Hexameter mit auffälliger Kontraktion, vgl. u.a. ἐσορῶν N 478, 490. 297 ~ Ω 286 #στῇ δ' ἵππων προπάροιθεν etc.; die 2. Vershälfte wie 218, 232. – Im Hexameter ionisch modernisiert (anaphorisches αὐτῆς), danach wiederum h.Ven. 81 στῇ δ' αὐτοῦ προ-  
 πάροιθε Διὸς θυγάτηρ Ἀφροδίτη.

- „Ἡρη, |πῆ μεμαυῖ| \ἀπ' Ὀλύμποι' |ἐνθάδ'/ |ικά|νεις;  
 ἵπποι δ' |οὐ παρέα|σι καὶ \_ ἄρμαθ', |ῶν/ κ' ἐπιβαί|ης.“  
 300 |τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀμείβετο πότ|νι/ Ἡρη·  
 „|ἔρχομαι ὀψομένη |νείατα/ |πείρατα γαί|ης  
 |ῶκεανόν| \καὶ ?Ἰαπετόν/ καὶ |μητέρα Τη|θύν,  
 οἳ μ' ἐν |σφοῖσι δόμοι|σι \εὔ/ \_ τρέφον |ἦδ' ἀτίταλ|λον·  
 τοὺς εἴμ' ὀψομένη, καὶ σφ' ἄκριτα νείκεα λύσω·  
 305 ἦδη γὰρ δηρὸν χρόνον ἀλλήλων ἀπέχονται  
 εὐνῆς καὶ φιλότητος, ἐπεὶ χόλος ἔμπεσε θυμῷ.  
 |ἵπποι \ἄρ'/ ἐν| πρυμνωρεῖη \_ πολυ|πίδακος Ἴδης  
 \*ἔστασ', οἳ μ' οἴ|σουσι ἐπὶ| \_ τραφε|ρήν τε καὶ ὕγρην.  
 |νῦν δὲ σέ' εἵνεκα δεῦρο \_ κατ' Ὀ|λύμπο'/ |ικά|νω,  
 310 μὴ πῶς |μοι μετέπει|τα \χολώσε', |αἶ κε σιω|πῇ  
 οἴχωμαι \ἐς/ |δῶμα βαθυ|ρρόφοι' |ῶκεανοῖ|ο.“  
 τὴν δ' \ἀμειβόμενος| φάτο/ \_ νεφε|ληγερέτα| Ζεὺς·  
 = „Ἡρη, |κεῖσε μὲν ἐσ|τι καὶ \_ |ὔστερον ὀρ|μηθῆναι·  
 \_ \νῦν/ δ' ἄγ' |ἐν φιλότῃ|τι \ταρ|πήομεν\*/ εὐ|νηθέντε.  
 315 \_ οὐ γὰρ \μέ ποθ'/ |ῶδε θεᾶς| \_ ἔρος |οὐδὲ γυναι|κὸς  
 \_ θυμὸν \ἐν/ στή|θεσσι περ|\_προχυ|θεις ἐδάμασ|σε,  
 \_ |οὐδ' \ὄτ' ἐρασ|σάμην\*/ Ἰξινί|ης ἀλόχοι|ο,

298 κατ' Οὐλύμπου τόδ' 299 τῶν 300 προσηύδα πότνια 301 πολυφόρβου 302 τε  
 θεῶν γενέσιν 303 εὔ 307 δ' 308 ἐστάσ' 309 Οὐλύμπου τόδ' 310 χολώσσαι  
 311 πρὸς 312 ἀπαμειβόμενος προσέφη 314 νῶϊ – τραπείομεν 315 πῶ ποτέ μ' 316 ἐνὶ  
 317 ὁπότ' ἡρασάμην

298 ~ 309 δεῦρο ... ἰκάνω; H 24 f. #τίπτε σὺ \*δὴ αὖ μεμαυῖα ... | ἦλθες ἀπ' Οὐλύμποιο. Vgl. u. a. λ 160 ἐνθάδ' ἰκάνεις#. 299 ~ 307; wie E 192 ἵπποι δ' οὐ παρέασι καὶ ἄρματα, τῶν κ' ἐπιβαίην. Anders Θ 438 (s.d.), Ψ 334, Ω 440 ἄρμα καὶ ἵππους#. 300 = 329, ~ 197. 301 ~ 200, s.d. 302-306 = 201 f., 205 ff., s.d. 307 f. ~ 429-432. 307 ~ 157; Y 218 ἀλλ' ἔθ' ὑπωρείας ὥκεον (!) πολυπίδακος Ἴδης; πρυμνώρεια bzw. auch ὑπώρεια nur hier. – δέ war wohl entbehrlich, weil Hera ihre Antwort auf Zeus' Frage (298) durch die Antwort auf seine Nebenbemerkung (299) unterbricht, eingeschoben zwischen 304 #τοὺς εἴμ' ὀψομένη ... und 309 #νῦν δὲ σεῦ εἵνεκα ... ἰκάνω#. 308 Wie I 44 #ἐστάσ', αἶ τοι ἔποντο, s.d.; ~ u 98 f. Ζεῦ πάτερ, εἴ μ' ἐθέλοντες ἐπὶ τραφερήν τε καὶ ὕγρην | ἦγετ' ἐμὴν ἐς γαῖαν. 309 Wie 298. 310 Vgl. Γ 420 #σιγῇ. 311 Vgl. Y 10, κ 62 #ἐλθόντες δ' ἐς δῶμα; im Hexameter sonst ion. πρὸς δῶμα. 312 = 341, ~ 242. 314 Vgl. 331 εἰ νῦν ἐν φιλότῃτι λιλαίεαι εὐνηθῆναι; Γ 441 ἀλλ' ἄγε δὴ φιλότῃτι τραπείομεν εὐνηθέντε; A 141, X 391 #νῦν δ' ἄγ(ε). – Die nullstufige Wurzel lautet sonst in allen Formen ταρπ-. 315 ff. ~ Γ 442 f. οὐ γὰρ πῶ ποτέ μ' ὦδέ γ' ἔρως φρένας ἀμφεκάλυψεν, | οὐδ' ὅτε ... – Der Nom. ἔρος zum Akk. ἔρον nur hier; im ep. Fünfzehnsilbler könnte noch ἔρως gestanden haben, vgl. auch 294. 316 ~ 253; wie I 637 u. ö. 317, 327 Im Hexameter ion. ὁπότ(ε) in der Funktion von ὅτε, ähnlich auch Λ 305, 492, 671. 317 Vgl. ἡράσσατο Y 223.

- 320 **ἢ τέκε** Πειρίθοφον, \θεοῖς/ μήσ|τωρ' \\*ἀτάλαν|τα/  
 |οὐδ' ὅτε περ| Δανάης \εὐκόμοι\*/ |Ἀκρισιώ|νης,  
**ἢ τέκε** Περ|σηΐα, πάντων \_ ἀρι|δείκετον ἀν|δρῶν·  
 |οὐδ' ὅτε <περ>| Φοίνικος κούρης τη|λεκλε|φετοῖο,  
**ἢ τέκε** \Μί|νωα/ καὶ ἀν|τίθει|ον Ῥαδάμαν|θιν·  
 |οὐδ' ὅτε περ| Σεμέλης, οὐδ' \_ Ἀλκμή|νης ἐνὶ Θή|βη,  
 ἢ ῥ' Ἡ|ρακλέ|φει κρατε|ρόφρονα γεί|ναθ' \υῖόν/,  
 325 \Δι|ώνυσον |δ' αὖ/ Σεμέλη| \_ τέκε, |χάρμα βροτοῖ|σι·  
 |οὐδ' ὅτε Δή|μητρος καλλιπλοκά|μοιο Φανά|σης,  
 |οὐδ' \ὅτε Ἀ|ητόος καλλισφύροι/, |οὐδὲ σέ' αὐ|τῆς,  
 = ὥς \τοι/ |νῦν ἔ|ραμαι καί με \_ γλυκὺς |ἥμερος αἰ|ρεῖ·  
 |τὸν δὲ δολο|φρονέουσ' \ἀ|μείβετο πότ|νι/ Ἥρη·  
 330 „|αἰνότατε| Κρονίδη, ποῖον τὸν |μῦθον ἔ|φειπες.  
 εἰ νῦν |ἐν φιλότῃ|τι λι|λαΐεαι εὐ|νηθῆναι  
 ἴδης |ἐν κορυφῇ|σι, τὰ [δέ] \_ προπέ|φανται ἅ|παν|τα.  
 |πῶς \κεν ἔ|η/, εἴ τις \+νω/ θεῶν αἰ|φειγενετὰ|ων  
 εὔδοντ' ἀθρή|σειε \καὶ ἄλ|λοισι/ |πᾶσι μετελ|θῶν  
 335 |πεφράδοι; οὖ| \κεν ἐγὼ σὸν \_ προτὶ/ |δῶμα νεοί|μην

318 θεόφιν – ἀτάλαντον 319 καλλισφύρου 322 μοι Μίνω τε, v.l. Μίνων (Aristarch)  
 324 παῖδα 325 ἢ δὲ Διώνυσον 327 ὅποτε Λητοῦς ἐρικυδέος 328 σέο, v.l. σεο;  
 s. Ed. West 329 προσήυδα πότνια 332 v.l. τάδε 333 κ' ἔοι – νῶϊ 334 θεοῖσι δὲ  
 335 ἂν ἔγωγε τεὸν πρός

**318** ~ H 366 (s.d.), P 477 θεόφιν μήστωρ' ἀτάλαντος#. Wie O 302; die thematische Flexion ist sekundär. **319** ~ I 557 καλλισφύρου Εὐηνίνης#. Vgl. [Hes.] Sc. 216 #ἐν δ' ἦν ἠϋκόμου Δανάης τέκος. **320** ~ Λ 248 Κόων ἀριδείκετος ἀνδρῶν#. **322** Vgl. N 450 #ὁς πρῶτον Μίνωα τέκε. – Zweisilbiges Μίνω bzw. Μίνων nur hier; die reguläre Wortstellung wäre zudem ἦ μοι τέκε. **324** ~ λ 299 ἢ ῥ' ὑπὸ Τυνδαρέω κρατερόφρονε γείνατο παῖδε (Leda). **327** ~ Ω 607 οὔνεκ' ἄρα (!) Λητοῖ ἰσάσκετο καλλιπαρήω; Λ 225 ἥβης ἐρικυδέος, λ 576 Γαίης ἐρικυδέος. – Im Hexameter ist /l-/ als Doppelkonsonant behandelt. **328** Oder #ὥς \νῦν |σεῖ'/ ἔραμαι mit gleicher Wortstellung wie Π 516 ὥς νῦν ἐμὲ κῆδος ἰκάνει#; vgl. jedoch die Gewichtung der Aussage in den Versen Ξ 315 ff. – Der Anfang des Hexameters ist ionisch modernisiert. **329** = 300. **330** Iteratvers der Ilias. **331** ~ 314, 360. **331 f.** ~ O 4 f. ἔγρετο δὲ Ζεὺς | ἴδης ἐν κορυφῇσι παρὰ χρυσοθρόνου Ἥρης. **332** Im Hexameter ein syntaktisch unmotiviertes (apodotisches) δέ. **333** 'wie wird es (deiner Erwartung nach) sein'; ~ Λ 838 #πῶς τ' ἄρ' ἔοι τάδε ἔργα (s.d.). – Enklitischer Akk. Dual, wie auch N 68. Im ion. Hexameter statt des Konjunktivs der thematische (!) Optativ. **333 ff.** ~ M 390 f. ἵνα μή τις Ἀχαιῶν | βλήμενον ἀθρήσειε καὶ εὐχετόωτ' ἐπέεσσι. **334** Der Beibehaltung des überlieferten Wortlauts (†θεοῖσι δὲ |πᾶσι μετελ|θῶν#) steht der Vorläufer der Hermannschen Brücke entgegen; δέ wird erst im Hexameter wie τε behandelt. **335-353** Am Schluss der Episode häufen sich 'Idealverse' mit dreifacher metrischer Binnengliederung (10 von 14 alten Versen, unterbrochen durch 5 neue).

- ἐξ εὐνῆς ἀνστᾶσα· νεμεσσητόν δέ κεν εἴη.  
 ἀλλ' εἰ | δῆ ρ' ἐθέλεις | καὶ τοι \_ φίλον | ἔπλετο θυ|μοῖ,  
 \ἔστι/ | τοι θάλαμος|, \ὄν τοι \_ σὸς πά|φίς πύκα τεῦ|ξε/  
 Ἥφαισ|τος, πυκινὰς| δὲ θύρας \σταθ|μοῖν/ ἔπαρ|σε·  
 340 | ἔνθ' ἴομεν| \κείοντ'\*/, ἐπεὶ | <ῥ> νύ τοι \εὗ|φαδ' / εὐνή.“  
 τὴν δ' \ἀ|μειβόμενος| φάτο/ \_ νεφε|ληγερέτα| Ζεὺς·  
 „Ἥρη, \μῆ/ θε|όν τό γε δεί|διθι | μῆτέ τιν' ἀν|δρῶν  
 ὄψεσθαι· τοῖ|όν τοι ἐγὼ| \_ νέφος | ἀμφικαλύ|ψω  
 | χρύσειον· οὐ|δέ \κεν/ δια\_δράκοι | Ἥ|φελίος| περ,  
 345 \οἷό τ' / | ὀξύτατον| \πέλει/ \_ φά|φος | εἰσοράεσ|θαι.“  
 ῥ [ῥα], καὶ ἀγκὰς \| μάρπτε Κρόνοι' | \_ υἱός/ | φῆν παράκοι|τιν.  
 τοῖσι δ' ὑπὸ χθῶν δῖα φύεν νεοθηλέα ποιήν,  
 | λωτὸν \ἔ|φερ|σῆ|φεντα καὶ/ \_ κρόκον | ἡδ' ὑάκιν|θον  
 πυκνὸν καὶ μαλακόν, ὃς ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' ἔεργε.  
 350 τῷ ἔνι λεξάσθην, ἐπὶ δὲ νεφέλην ἔσσαντο  
 καλήν, χρυσεῖην· στιλπναὶ δ' ἀπέπιπτον ἔερσαι.  
 ὥς [ὁ μὲν] ἀτρέμας | εὖ|δε πατήρ| \_ ἀνὰ | Γαργάροι ἄκ|ροι,

338 ἔστιν – τόν τοι φίλος υἱὸς ἔτευξε    339 σταθμοῖσιν    340 κείοντες – εὔαδεν    341 ἀπ-  
 αμειβόμενος προσέφη    342 μῆτε – v.l. θεῶν; s. Ed. West    344 ἄν νῶϊ    345 οὗ τε καὶ –  
 πέλεται    346 ἔμαρπτε Κρόνου παῖς    348 θ' ἐρσήεντα ἰδέ

336 ~ ο 58, 96 #ἀνστὰς ἐξ εὐνῆς; die 2. Vershälfte auch Γ 410 (Helena zu Aphrodite) und Ω 463. – Wohl ein eingeschobener dichtersprachlicher Hexameter.    337 ~ ν 145, σ 113 (Hexametervarianten).    338 Wie 166, s.d. – Im Hexameter mit silbenschließendem νῦ ἐφελκυστικόν.    339 = 167.    340 Wie P 647 ἐπεὶ νύ τοι εὔαδεν οὕτως#; π 28 ἀλλ' ἐπι-  
 δημεύεις· ὥς γάρ νύ τοι εὔαδε θυμῷ.    341 = 312.    342 f. Wie E 827 f. μῆτε σύ γ' Ἄρηα  
 τό γε δειδίθι μῆτε τιν' ἄλλον | ἀθανάτων· τοίη τοι ἐγὼν ἐπιτάρροθός εἰμι.    344 ~ (s.d.)  
 314, 333 νῶϊ, O 39 νῶϊτερον λέχος αὐτῶν (I)# (Hera zu Zeus).    345 ~ P 675 #ὀξύτατον  
 δέρκεσθαι, P 371 f. αὐγὴ | ἡελίου ὀξεῖα.    346 ~ 353; Versschluss wie in Δ 60 f. = Σ 365 f.  
 σὴ παράκοιτις | κέκλημαι (Hera). Vgl. N 345 δύω Κρόνου υἱε κραταιῷ (s.d.). – Im Hexa-  
 meter ion. -ου, anschließend πά(φ)ίς (φ)ῆν mit nur einem Digammareflex.    347-351  
 Ein übernommener alter Vers (348) inmitten originärer Hexameter, die den ionischen  
 Dichter verraten.    347 Ion. Plural statt Dual, silbenschließendes νῦ ἐφελκυστικόν.  
 348 Ohne τε beim ersten Glied der Aufzählung. Im Hexameter ion. ἐρσήεντα (gegenüber  
 351 ἔερσαι, ähnlich Ω 419 ἐερσήεις ~ 757 ἐρσήεις) und Pseudo-Digammahiat vor ἰδέ.  
 349 ~ M 57 #πυκνοὺς καὶ μεγάλους bzw. Υ 325 ἀπὸ χθονὸς ὑψόσ' αἰείρας#, weiteres  
 jeweils in der Odyssee.    350 ~ 220 ᾧ ἔνι, s.d.; τῷ bzw. ᾧ ἔνι mit lang gemessenem  
 Lokativausgang sonst nur δ 603, ε 57, ζ 15 und 46, immer in ähnlichem Kontext. – Die  
 Dualform λεξάσθην erweist keinen alten Vers, sondern dient als dichtersprachliche  
 Variante zu λέξαντο\* (wie ἔσσαντο#). In Entsprechung zu altem λέκτο, λέξο, κατα-  
 λέχθαι wäre ohnehin λέχθην\* zu erwarten.    351 ~ Σ 562, ε 232 u.ö. #καλήν, χρυσεῖην;  
 Φ 492 ταχέες δ' ἔκπιπτον ὁστοί#. – στιλπνός erscheint erst wieder bei Aristoteles.  
 352 ~ 292, O 152. Das überleitende μὲν ist im Hexameter hinzugefügt.

- ὕπνω \τε δα|μείς καὶ ἔρω|/, \_ ἔχε δ' |ἀγκὰς ἄκοι|τιν.  
 βῆ δὲ θέειν ἐπὶ νῆας Ἀχαιῶν νήδυμος Ὕπνος,  
 355 |ἀγγελίην| Φερέων \Ποσειδά|ωνι Φάνακ|τι/.  
 \παρ/ δ' ἰστάμε|νος Φέπει| \_ πετρό|Φεντα \\*ποταύ|δα/.  
 „πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, Ποσειδά|ον, ἐπάμυ|νε,  
 καὶ σφιν |κῦδος ὅπα|ζε μί|νυνθά περ, ὄφρ' | \ἔθ' / εὐδαι  
 Ζεύς· \τοῖ γὰρ/ ἐ|γὼ μαλακὸν| \_ περὶ |κῶμα κάλυ|ψα·  
 360 Ἥρη δ' |ἐν φιλότῃ|τι \παρ\_ |ηπάφετ'\*/ εὐ|νηθῆ|ναι.“  
 ὥς Φειπὼν δ' μὲν οἴ|χετ' ἐ|πὶ κλυτὰ φύλ' | ἀνθρώπων,  
 |τὸν δ' ἔτι \*μάλ|λον \ἀνηκ' ἀμυνέ|μεν/ Δαναοῖ|σι.  
 |αὐτίκα δ' ἐν| πρώτοισι μέ|γα προθορῶν| \κέλευσε/.  
 „Ἀργεῖοι, καὶ +δὴ αὐτὲ μεθίεμεν Ἑκτορι νίκην  
 365 Πριαμίδῃ, ἵνα νῆας ἔλῃ καὶ κῦδος ἄρῃται;  
 ἀλλ' ὁ μὲν οὕτω φησὶ καὶ εὐχεται, οὐνεκ' Ἀχιλλεὺς  
 νηυσὶν ἐπὶ γλαφυρῇσι μένει κεχολωμένος ἦτορ.  
 κείνου δ' οὐ τι λίην ποθὴ ἔσσεται, εἴ κεν οἱ ἄλλοι

353 καὶ φιλότῃ δαμείς 355 γαιήοχῳ ἐννοσιγαίῳ 356 ἀγχοῦ – προσηύδα 358 ἔτι  
 359 ἐπεὶ αὐτῷ 360 παρήπαφεν 362 ἀνῆκεν ἀμυνέμεναι 363 ἐκέλευσεν 364 δ' αὐτῇ;  
 s. Ed. West

353 ~ 346. Vgl. 294 ἔρως ... φρένας ἀμφεκάλυψεν#, 315 f. ἔρος ... | θυμὸν ... ἐδάμασσαν#;  
 der instrumentale Dativ ist belegt in σ 212 ἔρω δ' ἄρα θυμὸν ἔθελχθεν# (die Freier). –  
 φιλότης in dieser Verwendung nur hier, ähnlich allenfalls ο 420 ff. (Verführung der  
 phönizischen Magd). 354 ~ 242 νήδυμος Ὕπνος#; M 352 βῆ δὲ θέειν παρὰ τεῖχος  
 Ἀχαιῶν χαλκοχιτώνων (der Bote; s.d.). 355 ~ κ 245 #ἀγγελίην ... ἐρέων, ο 41 = π 329  
 #ἀγγελίην ἐρέοντα; anders Λ 652 νῦν δὲ ἔπος ἐρέων πάλιν ἄγγελος εἶμι' Ἀχιλλῆϊ (Patro-  
 klos). – Wie I 183, vgl. z.B. O 57, 158. Im Hexameter mit kurz gemessenem Dativausgang  
 -ω. 356 Variabler Formelvers, vgl. u.a. O 173. 357 ~ 71 ὅτε πρόφρων Δαναοῖσιν  
 ἄμυνεν# (Zeus), N 678 αὐτὸς ἄμυνεν# (Poseidon). – Oder πρόφρων |νῦν Δαναοῖ|σι, <ῶ> \_  
 Ποσειδά|ον, \ἄμυ|νε/. In der überlieferten Fassung mit /-n./, metrisch wie 125, 139,  
 405, 479. 359 ~ σ 201 ἦ με μάλ' αἰνοπαθῆ μαλακὸν περὶ κῶμ' ἐκάλυψεν; oder \ἀμφί|/  
 vgl. 294, 343. – Im Hexameter ionisch verändert (anaphorisches αὐτός). 360 ~ 160  
 ἐξαπάφοιτο (mit inhaltlichem Bezug, s.d.); ξ 488 f. παρὰ μ' ἦπαφε δαίμων | οἰοχίτων'  
 ἔμεναι (!). – Überliefert ist das Aktiv mit hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 361 ~ O 54  
 #ἔρχεο νῦν μετὰ φύλα θεῶν, ähnlich O 161 = 177; φύλ' ἀνθρώπων nur hier und  
 γ 282, ο 409. 362 ~ O 73 Δαναοῖσιν ἀμυνέμεν (mit inhaltlichem Bezug); θ 73 Μοῦσ' ἄρ'  
 αἰοῖδον ἀνῆκεν αἰδέμεναι κλέα ἀνδρῶν. 364 ~ Φ 421 #καὶ +δὴ αὐτ', beidemal mit  
 Synizese. – μεθίημι ist auffallend anders verwendet als in Poseidons erster Parainese an  
 die Argeier (N 97, 108, 114, 116, 118, 121 als Leitmotiv 'im Kampf nachlassen', ebenso  
 nochmals 234). 365 ~ Λ 315 ἔσσεται, εἴ κεν νῆας ἔλῃ \_ κορυθαίολος Ἑκτωρ; ähnlich  
 O 504, s.d. 366 f. ~ N 746 f. ἐπεὶ παρὰ νηυσὶν ἀνὴρ ἄτος πολέμοιο | μῖμνει, s.d. – κε-  
 χολωμένος ἦτορ# (nur hier) ist eine ad-hoc-Variante der Formel τετιμημένος ἦτορ#. 368  
 ~ A 240 ἦ ποτ' Ἀχιλλῆος ποθὴ ἴζεται υἱὰς Ἀχαιῶν | σύμπαντας.

- 370 ἡμεῖς ὀτρυνώμεθ' ἀμυνέμεν ἀλλήλοισιν.  
 |ἀλλ' ἄγεθ', ὥς| \κ' ἔγωγε/ Φείπω, πειθώμεθα πάν|τες.  
 ἀσπίδες ὅσαι ἄρισται ἐνὶ στρατῷ ἡδὲ μέγισται  
 ἐσσάμενοι, κεφαλὰς δὲ παναίθησιν κορύθεοσι  
 κρύψαντες, χερσὶν δὲ τὰ μακρότατ' ἔγχε' ἐλόντες,  
 ἴομεν· αὐτὰρ ἐγὼν ἡγήσομαι, οὐδ' ἔτι φημί  
 375 Ἕκτορα Πριαμίδην μενέειν, μάλα περ μεμαῶτα.  
 ὃς δέ κ' ἀνὴρ μενέχαρμος, ἔχη δ' ὀλίγον σάκος ὦμω,  
 χεῖροσι φωτὶ δότω, ὃ δ' ἐν ἀσπίδι \*μέζονι δύτω.“  
 ὥς \φάθ', |οἱ δ' ἄρα \τοῖο/ μὲν \_ κλύον |ἡδὲ πίθον|το.  
 τοὺς δ' αὐ|τοῖ βασιλῆ|φες \κόσμεον/ |οὐτάμενοί| περ,  
 380 Τυδείδης Ὀδυσσεύς τε καὶ Ἀτρεΐδης Ἀγαμέμνων,  
 οἰχόμενοι δ' ἐπὶ πάντας ἀρήϊα τεύχε' ἄμβιβον·  
 ἐσθλὰ μὲν ἐσθλὸς ἔδυνε, χέρεια δὲ χεῖροσι δόσκειν.  
 \οἱ δ' / ἐπεὶ [ῥ'] Φῆσαντο περὶ| \_ χροῖ |νῶροπα χαλ|κόν,  
 |βάν ρ' ἴμεν· ἄρ|χε δὲ \σφιν/ Ποσειδά|ων ἐνοσί|χθων,  
 385 |δφεινὸν ἄφορ| τανύηκες \_ ἔχων [ἐν] |χειρὶ παχεί|η  
 Φείκει|λον \στεροπῆ\*|/· τῷ δ' οὐ \_ θέμις |ἐστὶ μιγῆ|ναι  
 |ἐν δαῖ \λυγρῆ|/, ἀλλά (τε) \_ δφείος |ῖσχάνει ἀν|δρας.

370 ἂν ἐγὼ    378 ἔφαθ' – τοῦ μάλα    379 ἐκόσμεον    383 αὐτὰρ    384 ἄρα σφι  
 386 ἀστεροπῆ    387 λευγαλέῃ

369 ~ Γ 9 ἀλεξέμεν ἀλλήλοισιν#.    370 = 74.    371 ~ Ζ 271 πέπλον δ', ὅς τις τοι χαρι-  
 ἐστατος ἡδὲ μέγιστος, bzw. Ο 296 αὐτοὶ δ', ὅσοι ἄριστοι ἐνὶ στρατῷ εὐχόμεθ' εἶναι. –  
 Originärer Holodaktylus, syntaktisch wie 75.    372 ~ Τ 233 #ἐσσάμενοι, Ρ 269 #λαμπρῆ-  
 σιν κορύθεοσι. – πάναιθος nur hier (mit silbenschließendem νῷ ἐφελκυστικόν), sonst  
 αἰθων.    373 ~ Ε 624 ἔγχε' ἔχοντες#. – μακρότατος wie 288, s.d.; hier zudem mit Artikel.  
 374 f. ~ Η 286 #ἀρχέτω· αὐτὰρ ἐγὼ μάλα πείσομαι (s.d.); Ρ 637 f. οὐδ' ἔτι φασὶν |Ἕκτορος  
 ...    375 ~ Ο 604 Ἕκτορα Πριαμίδην, μάλα περ μεμαῶτα καὶ αὐτόν (s.d.).    376 ~ Δ 306,  
 Τ 167 #ὃς δέ κ' ἀνὴρ; Ο 474 σάκος ὦμω#. – Für μενεχάρμης hier ad hoc verkürztes μενέ-  
 χαρμος.    377 ~ 382; Η 111 ἀμείνονι φωτί, Λ 798 δότω; die zweite Vershälfte ist ohne  
 Parallelen.    378 = 133 u.ö.    379 ~ 128; die Entsprechung auf Seiten der Troer folgt  
 388.    380 = 29.    381 f. ~ Ζ 235 ὃς πρὸς Τυδείδην Διομήδεα τεύχε' ἄμβιβει# (aus ganz  
 anderem Anlass), Ζ 340 ἀρήϊα τεύχεα δύω#.    382 ~ 377; Υ 434 σὺ μὲν ἐσθλός, ἐγὼ δὲ  
 σέθεν πολὺ χείρων# (Hektor zu Achilles); σ 229, υ 310 #ἐσθλά τε καὶ τὰ χέρεια. – Origi-  
 närer ion. Hexameter; im 4. Biceps wirkt δέ nach kurzer Endsilbe wie τε.    383 Wie  
 187; ~ (s.d.) 280, Λ 225 u.ö. #αὐτὰρ ἐπεὶ ῥ(α), bzw. Η 207 αὐτὰρ ἐπεὶ δὴ πάντα περὶ χροῖ  
 ἔσσατο τεύχεα (!).    384 ~ 134, dort von Agamemnon.    385 ~ Θ 221 πορφύρεον μέγα  
 φᾶρος ἔχων ἐν χειρὶ παχείη#, s.d.; Π 473, κ 439, λ 231 σπασσάμενος τανύηκες ἄορ πα-  
 χέος παρὰ μηροῦ (!). Wie Ο 443, s.d.    386 Wie Ν 242 ἀστεροπῆ ἐναλίγκιος.    386 f. ~  
 Ν 286 ἀρᾶται δὲ τάχιστα μιγήμεναι ἐν δαῖ λυγρῇ (s.d.), ähnlich Ω 739.    387 ~ Ν 224  
 #οὔτε τινα δέος ἴσχει. Vgl. Α 82, Β 754, Κ 226, Τ 165, Φ 577 (#)ἀλλά τε.

- Τρώας δ' αὖθ' ἐτέρωθεν ἐκόσμι φαίδιμος Ἴκτωρ.  
 δὴ ῥα τότε αἰνοτάτην ἔριδα πολέμοιο τάνυσσαν  
 390 κυανοχαῖτα Ποσειδάων καὶ φαίδιμος Ἴκτωρ,  
 ἦτοι δὲ μὲν Τρώεσσι, δὲ ἄρ' Ἀργείοισι ἀρήγων.  
 ἐκλύσθη δὲ θάλασσα ποτὶ κλισίας τε νέας τε  
 Ἀργείων· οἱ δὲ ξύνισαν | μεγάλῳ ἀλαλητῶ.  
 = | οὔτε θαλάσσης κύμα τόσσον βοῶν | ποτὶ χέρσον  
 395 | ποντόθεν ὀρνύμενον πνοίῃ Βορέα' | \*ἀλγεινῇ/,  
 | οὔτε πυρὸς τόσος γέ | που | βρόμος αἰθομένοιο  
 | οὔρεος ἐν | βήσσησ', ὅτε τ' | ὤρετο | καιέμεν ὕλην,  
 | οὔτ' ἄνεμος | τόσσον γέ | που | \*δρῦσιν | ὑψικόμοισι  
 | φηπύει, ὅς | τε μάλιστα [μέγα] | βρέμεται χαλεπαίνων,  
 400 | ὄσση ἄρα Τρώων <τε> καὶ | Ἀχαιῶν | πέλε / φωνῇ  
 | δφεινὸν ἀϋσάντων, ὅτ' ἐπ' | ἀλλήλοισι ὄρουσαν.  
 = Αἴαντος δὲ | πρῶτος | ἀκόντισε\* / φαίδιμος Ἴκτωρ  
 ἔγχει, ἐπεὶ τέτραπτο πρὸς ἰθὺ οἱ, οὐδ' ἀφάμαρτε,  
 \ ἦ / δύῳ τελαμῶν | περὶ στήθεσσι τετάσθην,  
 405 [ἦτοι] δὲ μὲν σάκεος, δὲ δὲ | φασγάνοιο\* στιβαροῖο\* /  
 τῷ Φοῖβρυσάσθην τέρενα | χροά. | χώσατο δ' Ἴκτωρ,

394 τόσον βοῶν 395 ἀλγεινῇ 396 ποτὶ, schwache v.l. ποθι 397 ὤρετο 398 περὶ  
 δρῦσιν mit v.l. ποτὶ 400 ἔπλετο 402 ἀκόντισε 403 πρὸς ἰθύν, οὐδ' Ed. West mit Pap.  
 404 τῇ ῥα 405 φασγάνου ἀργυροῦλου

388 ~ 379. 389 f. ~ N 358 f., s.d.; ion. Plural statt Dual. 390 ~ N 563, s.d.; Kombina-  
 tion zweier Namensformeln, die auch als ep. Fünfehn-silbler lesbar wäre. 391 ~ 192;  
 E 833 Τρωσὶ μαχήσεσθαι, ἀτὰρ Ἀργείοισιν ἀρήξειν (Ares); Π 701 Τρώεσσι δ' ἀρήγων#  
 (Apollon). In einem früheren Kontext auf zwei Götter bezogen, vgl. Friedrich 1956, 38  
 Anm. 3. 392 ~ 394 ποτὶ χέρσον#; A 487 κατὰ κλισίας τε νέας τε#. – Vgl. Ψ 61 ἐν καθα-  
 ρῶ, ὅθι κύματ' ἐπ' ἡϊόνος κλύζεσκον; der Aorist sonst nur in ι 484 = 541 ἐκλύσθη δὲ  
 θάλασσα κατερχομένης ὑπὸ πέτρης. – Überleitungsvers mit ion. Augment (wie A 46  
 #ἔκλαγξαν δ', N 339 #ἔφριξεν δέ, 543 #ἐκλίνθη δ', Π 509 #ώρίνθη δέ, anders Λ 216  
 #ἀρτύνθη δέ) und ion. νέας. 393 ~ M 138 ἔκιον μεγάλῳ ἀλαλητῶ#. 394 Vgl. I 12  
 #μηδὲ βοᾶν. 395 ~ E 697 πνοίῃ Βορέας#. 397 Die Streckform ὤρετο (Aorist) auch  
 M 279 (s.d.), X 102. 398 ~ ι 186 μακρῆσιν τε πίτυσιν ἰδὲ δρῦσιν ὑψικόμοισιν. – Oder  
 \δρῦσιν#. 400 f. ~ 337 ἔπλετο (formelhaft); P 696, Ψ 397 ἔσχετο φωνή#. Vgl. Δ 450 f.,  
 Θ 64 f. ἔνθα δ' ἄμ' οἰμωγὴ τε καὶ | εὐχολὴ πέλεν (!) ἀνδρῶν | ὀλλύντων τε καὶ ὀλλυμέ-  
 νων. 401 ~ Π 430 ὥς οἱ κεκλήγοντες ἐπ' etc. 402 ~ P 304. – Wie 461, N 183 u.ö.  
 403 ~ P 227 ἰθὺς τετραμμένος. – Dichtersprachl. Hexameter mit Enjambement, ion. πρὸς  
 und οἱ in der Stellung von ion. αὐτῶ; ion. Versschlussformel, s. zu N 160. 405 ~ Ψ 807  
 φάσγανον ἀργυροῦλον#, Formelvariante zu ξίφος ἀργυροῦλον#; den Gen. Sg. konnte  
 erst ein ionischer Dichter verwenden. – Vgl. X 306 f. φάσγανον ... στιβαρόν. Im 1. Chor-  
 iambus /-s. / vor dem Satzeinschnitt. 406 ~ X 291 χώσατο δ' Ἴκτωρ#.

- \ὄ/ Φοί βέλος |ὠκὺ Φετώ|σιον |ἔκφυγε χει|ρός,  
 |ἄψ δ' ἐτάρων| ἐς Φέθνος \χάζετο/ |κῆρ' ἄλεΦεί|νων.  
 |τὸν μὲν ἔπειτ'| ἀπιόντα [μέγας] \_ Τελα|μώνιος Αἴ|ας  
 410 |χερμαδίω|, \ἀ/ πολλὰ θοΦάων |ἔχματα νη|Φῶν  
 πὰρ \πόδεσσι/ |μαρναμένων| \_ \κεῖτο/, |τῶν ἐν ἀΦεί|ρας  
 στῆθος βεβλή|κει ὑπὲρ ἄν|τυγος |ἀγχόθι δει|ρῆς,  
 στρόμβον δ' ὥς ἔσσευε βαλῶν, περὶ δ' ἔδραμε πάντη.  
 |ὥς δ' ὄθ' ὑπὸ| πληγῆς πατρὸς \_ ΔιΦὸς |ἐξερίπη| δρυς  
 415 πρόρριζος, δΦει|νή δὲ \θεεῖ|οιο/ |γίνεται ὁδ|μῇ  
 \αὐτόθεν/, τὸν δ' |οὗ περ ἔχει| \_ \θάρσος/, |ὅς κε Φίδη|ται  
 ἐγγύς [έών]· χαλε|πὸς δὲ ΔιΦὸς| \_ μεγά|λοιο κεραυ|νός·  
 ὥς ἔπεσ' Ἑκτορος ὦκα χαμαὶ μένος ἐν κονίησι·  
 χειρὸς δ' ἔκβαλεν ἔγχος, ἐπ' αὐτῷ δ' ἀσπὶς ἐάφθη  
 420 καὶ κόρυς, ἀμφὶ |δὲ [οἱ] βράχε τεύ|χεα |ποικίλα χαλ|κῷ.  
 οἱ δὲ [μέγα] ΦιΦά|χοντες ἐπί|\_δραμον |υῖΦες Ἀχαι|Φῶν,  
 |Φελπόμενοι| \Φερύεσθ', ἀκόντι|ζον δὲ θαμει|ᾶς  
 αἰχμᾶς· ἀλλ' οὗ τις ἐδυνήσατο ποιμένα λαῶν  
 οὐτάσαι οὐδὲ βαλεῖν· πρὶν γὰρ περίβησαν ἄριστοι,  
 425 Πουλυδάμας τε καὶ Αἰνείας καὶ δῖος Ἀγένηωρ  
 Σαρπηδῶν τ' ἀρι|χὸς Λυκίων| \_ \ἡδὲ/ |Γλαῦκος ἀμύ|μων.

407 ὅττι ρά 408 ἐχάζετο 410 τὰ ρά 411 ποσὶ – ἐκυλίνδετο 414 v.l. ῥιπῆς 415 θε-  
 είου 416 ἐξ αὐτῆς – θράσος 419 v.l. ἐάφθη 420 öfters fehlend, s. Ed. West  
 422 ἐρύεσθαι 426 καὶ

**407** = X 292; ~ Z 177, N 675, P 568 #ὅττι ρά οἱ; P 633 ἐτώσια πίπτει ἔραζε#. **408** Formel-  
 vers, u.a. N 566. **411** ~ N 579 #μαρναμένων μετὰ ποσὶ κυλινδομένην (sc. Helm), s.d.  
**413** ~ Λ 147 ὅλμον δ' ὥς ἔσσευε κυλίνδεσθαι δι' ὀμίλου (sc. den abgeschlagenen Kopf). –  
 Augment im narrativen Text, demnach kein alter Vers. **415** Wie Θ 135 δεινὴ δὲ φλόξ  
 ὦρτο θεεῖου καιομένοιο. **416** Im Hexameter anaphorisches αὐτῆς; θράσος statt θάρ-  
 σος (\*θέρσος) nur hier. **417** ~ Φ 198 Διὸς μεγάλοιο κεραυνόν#. **418** ~ N 617 χαμαὶ  
 πέσον ἐν κονίησιν#, s.d. (so mehrfach). **419** ~ O 465 τόξον δὲ οἱ ἔκπεσε χειρὸς#, 468 ὅ  
 τέ μοι \_ βιδὸν ἔκβαλε χειρὸς# 'mir aus der Hand fallen ließ'. – Fünftehnstilbig, aber mit  
 hiattilgendem νῦ ἐφέλκυστικόν, anaphorischem αὐτός und δ(έ) nach dem Präpositio-  
 nalausdruck statt an zweiter Stelle nach ἐπί. **419 f.** ~ N 543 f., s.d. **420** Nach dem  
 Enjambement wie M 396, N 181. **421** Im Hexameter mit Kürze im 2. Longum. **422 f.**  
 ~ M 44 f. ἀκοντίζουσι θαμειᾶς | αἰχμᾶς ἐκ χειρῶν. **423** ~ 33 ἐδυνήσατο, N 510, 607 u. ö.  
 δυνήσατο; Λ 120 ὥς ἄρα τοῖς οὗ τις δύνατο χραισμηῆσαι ὄλεθρον. – Hier οὗ τις mit /-s. /  
 im Longum, wie nochmals 427, doch nirgends sonst. Ursache dieser metrischen  
 Irregularität ist das Augment, das bei folgendem (ἐ)δυνήσατο (statt δύνατο) zur Füllung  
 des Biceps benötigt wird. **424** Originärer Hexameter auf ionischer Dialektbasis  
 (#οὐτάσαι statt #οὐτάμεναι, -βησαν statt -βαν). **425** Fünftehnstilbig, aber wohl eine  
 ad hoc zusammengestellte Namenreihe. **426** ~ B 876 (Troerkatalog).

- τῶν δ' ἄλλων οὗ τις εὖ ἀκήδεσεν, ἀλλὰ πάροιθε  
 ἰασπίδας εὐκύκλους σχέθον \_ \τοῖο/. |τὸν δ' ἄρ' ἑταῖροι  
 \χέρσ' / ἀφείραν|τες φέρον ἐκ| \_ πόνοι', |ῥοφρ' ἴκεθ' \ἵπιπω/  
 430 \ὠκέφ', |ῶ/ Φοῖ ὀπισ|θε μάχης ἡ|δὲ πτολέμοι|ο  
 \ἐστάτην\* καὶ |ἡνίοχος|, \_ |ἄρματα κάλ' / ἔχοντες·  
 οἱ τὸν |γε προτὶ Φάσ|τυ φέρον \βα|ρὺ/ στενάχον|τα.  
 \ἐπεὶ |δὴ πόρον ἱ|ξον \εὐρε|φίος\* / ποταμοῖ|ο  
 |†Ξάνθοο δι|νήφεντος, ὃν \_ \ἄμβρο|τος/ τέκετο| Ζεὺς,  
 435 |ἔνθα μιν ἐξ| ἵππων \λέξαν\*/ \_ χθονί, |κάδ δέ Φοῖ ὕ|δωρ  
 |χεῦ|σαν· ὃ δ' \αὖ|τις †ἀμπνύ|θη \_ |ἄνδρακέ\* τ' ὀφ|θαλμοῖν/,  
 |ἐζόμενος| δ' ἐπὶ γούνα \_ \μέλαν |αἶμα φέ|μεσ|σε\* /  
 \ὀπίσ|σω δὲ πάλιν| / πλη|το \_ χθονί, |κάδ δέ Φοῖ ὄσ|σε  
 νύξ \κά|λυψε/ μέλ|αινα· βέλ|ος δ' ἔτι \κῆ|δε θυμόν/.  
 440 Ἄργεῖοι δ' ὥς |οὔν φίδον Ἔκ|τορα |νόσφι κί|ον|τα,  
 |†μᾶλλον ἐπὶ| Τρώεσσι θόρον, μνή|σαντο δὲ χά|ρμης.  
 |ἔνθα πολὺ| \πρῶτος \*Οἴ|ληφίδης/ ταχὺς Αἴ|ας  
 Σάτνιον οὕτασε δουρὶ μετ'άλμενος ὀξυόεντι  
 |Φηνοπύ|δην|, ὃν \ρά/ νύμφη \_ τέκε |νηφίς ἀμύ|μων

427 v.l., Ed. West τ' 428 αὐτοῦ 429 χερσὶν – ἵππους 430 ὠκέας, οἱ 431 ἔστασαν  
 ἡνίοχον τε καὶ ἄρματα ποικίλ' 432 βαρέα 433 ἀλλ' ὅτε – εὐρρεῖος 434 ἀθάνατος  
 435 πέλασαν 436 ἀμπνύνη (vgl. Ed. West) καὶ ἀνέδρακεν ὀφθαλμοῖσιν 437 κελαι-  
 νεφὲς αἶμ' ἀπέμεσεν 438 αὖτις δ' ἐξοπίσω – τῶ, v.l. κάδ, s. Ed. West 439 ἐκάλυψε –  
 θυμόν ἐδάμνα 442 πρῶτιστος Ὀϊλῆος 444 ἄρα

427 ~ Ψ 70 οὐ μὲν μευ ζώντος ἀκήδεις, ἀλλὰ θανόντος (Patroklos' ψυχὴ zu Achilleus).  
 – Ionischer Hexameter mit Artikel, /-s-/ statt /-ss-/, hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν  
 und enklitischem Personalpronomen an später Stelle vor dem Verb; οὗ τις wie 423.  
 427 f. ~ Δ 113 ἀγκλίνας· πρόσθεν δὲ σάκεα (!) σχέθον ἐσθλοὶ ἑταῖροι. – Im Hexameter  
 mit anaphorischem αὐτός. 429 ~ N 535 ἐξῆγεν πολέμοιο δυσηχέος, ῥοφρ' ἴκεθ' ἵππους.  
 430 ff. = N 536 ff., s.d. 433 f. = Φ 1 f., Ω 692 f. 433 Vgl. X 379, Ψ 2, δ 13 u. ö. #ἐπεὶ δὴ.  
 434 Wie u.a. H 102, N 8, O 50, 107 (s.d.). 435 'betteten ihn auf die Erde'; ~ 438. Im  
 Hexameter angeglichen an formelhaftes πέλασε χθονί 'streckte zu Boden' (M 194 =  
 Π 418) mit ion. /-s-/. 435 f. ~ Π 109 κάδ δέ οἱ (!) ἰδρῶς | ... ἔρρεεν. 436 ~ 447 ὃ δ' ἀν-  
 ετράπετ(ο), s.d.; vgl. E 697 #αὖτις δ' ἀμπνύνη mit v.l. ἀμπνύνη. – Im Hexameter mit  
 hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν. 437 Vgl. O 11 #αἶμ' ἐμέων; bei dem normalsprach-  
 lichen Verb ist der Digammahiat beseitigt. 438 ~ 435. Im Hexameter ion. /-s-/ statt  
 /-ss-/. 439 Vgl. E 400, Λ 458 κῆδε δὲ θυμόν#. 440 ~ Λ 284 Ἔκτωρ δ' ὥς ἐνόησ'  
 Ἀγαμέμνονα νόσφι κίοντα (s.d.). 441 = Θ 252, ~ O 380. 442 ~ #ῶρτο πολὺ πρῶτος  
 H 162 u. ä.; πολὺ πρῶτιστος sonst nur noch B 702 (Protesilaos) und ξ 220. Die Namens-  
 formel wie u.a. N 66. 443 ~ E 336 ἄκρην οὕτασε χεῖρα μετ'άλμενος ὀξεῖ δουρί; H 11 u. ö.  
 ἔγχεϊ ὀξυόεντι#. – Dichtersprachlicher Holodaktylus. 444 f. ~ Z 21 f. οὐς ποτε νύμφη |  
 νηῖς Ἀβαρβαρέη τέκ' ἀμύμονι Βουκολίω; Y 384 ὃν νύμφη τέκε νηῖς Ὀτρυντῇ πτολι-  
 πόρθω. – Vers 444 zeigt im Hexameter eine Kürze im 3. Longum.

- 445 Ἦνοπι βουκολέοντι παρ' ὄχθας Σατνιόεντος.  
 τὸν μὲν Ὀϊλιάδης δουρικλυτὸς ἐγγύθεν ἐλθὼν  
 οὔτα |κὰλ λαπάρην|· ὃ δ' ἀ|νατράπετ', ἀμ|φὶ δ' ἄρ Φοί/  
 Τρῶες |καὶ Δαναοὶ| σύνα|γον κρατερήν| ὑσμίνην.  
 |τῷ δ' ἐπὶ Που|λυδάμας ἐγ|χεσπάλος \ἐλθ' /| ἀμύντωρ  
 450 Πανθοίδης, βάλε δὲ Προθοήνορα δεξιὸν ὦμον,  
 υἱὸν Ἀρηϊλύκοιο· δι' ὦμου δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἔσχεν, ὃ δ' ἐν κονί|ησι πεσῶν| \_ ἔλε |γαῖαν ἀγοσ|τῷ.  
 |Πουλυδάμας| δ' \ἐκπαγλ' / ἐπεύξατο |μακρὸν ἀϋ|σας·  
 „οὐ μὰν |αὐτ' ὀφίω| \δαΐφρονος/ |Πανθοφίδα|ο  
 455 |χειρὸς ἀπὸ| στιβαρῆς ἄλιον |\ῥοθαι/ ἄκον|τα,  
 |ἀλλά τις Ἀρ|γείων \κόμισ|σε/ χροῖ, καί| \ῥέ φημι/  
 \τοῖ/ σκηπτόμε|νον κατίμεν| \_ δόμον |Ἄφιδος εἴ|σω.“  
 ὥς \φάτ' /, Ἀργεῖ|οισι δ' ἄχος| \_ γένετ' |εὐξαμένοι|ο.  
 Αἴαντι δὲ μάλιστα δαΐφροني θυμὸν ὄρινε  
 460 τῷ Τελαμωνιάδῃ· τοῦ γὰρ πέσεν ἄγχι μάλιστα·  
 \κραιπνὰ/ δ' ἀπι|όντος \ἀκόν|τισσε\*/ |δουρὶ φαφει|νῷ.  
 Πουλυδάμας δ' αὐτὸς μὲν ἀλεύατο κῆρα μέλαιναν  
 λικριφὶς αἶζας, κόμισεν δ' Ἀντήνορος υἱὸς  
 Ἀρχέλοχος· τῷ γάρ ῥα θεοὶ βούλευσαν ὄλεθρον.  
 465 |τόν ῥα \βάλε| κράατος/ καὶ \_ |αὐχένος ἐν| \\*συνεοχμοῖ/,

447 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West – ἄρ' αὐτῷ 449 ἦλθεν 453 ἔκπαγλον  
 454 μεγαθύμου 455 πηδῆσαι 456 κόμισε – μιν οἷω 457 αὐτῷ 458 ἔφατ' 461 καρ-  
 παλίμως – ἀκόντισε 465 ἔβαλεν κεφαλῆς τε – συνεοχμῷ

**445** ~ Γ 187 παρ' ὄχθας Σαγγαρίοιο#, Δ 475 παρ' ὄχθησιν (!) Σιμόεντος#. **446** ~ E 72  
 #τὸν μὲν Φυλείδης etc., ähnlich Λ 396; Namensvarianten im Hexameter. **447** ~ 517;  
 Z 64 οὔτα κατὰ λαπάρην· ὃ δ' ἀνετράπετ', Ἀτρείδης δέ. Zum Versschluss vgl. ε 283  
 εἶσατο γὰρ οἱ#, I 61 οὐδέ κέ τίς μοι#, Π 87 εἰ δέ κεν αὖ τοι# u.ä. **448** = Π 764. **449** ~  
 N 384, O 540. **450** Vollständig lautet die Formel \_ κατὰ δεξιὸν ὦμον#, so u.a. Λ 507.  
**451** ~ N 519 (Namensvariante). **452** = N 520, s.d. **453** ~ 478 und N 413, 445, letztere  
 reine Namensvarianten. **454, 456** Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὐτ' ἄτιτος κεῖτ' Ἄσιος, ἀλλά ἔ  
 φημι. **455** ~ N 505 ἐπεὶ ῥ' ἄλιον στιβαρῆς ἀπὸ χειρὸς ὄρουσεν#. Vgl. Λ 572 ὄρμενα,  
 s. auch zu N 134 f. – πηδάω in dieser Verwendung nur hier. **457** ~ Γ 322, H 131 δύναι  
 δόμον Ἄιδος εἴσω#. **458** = 486, N 417. **459** ~ 487 und N 418, s.d. (Namensvarianten);  
 P 123 ὥς ἔφατ', Αἴαντι (!) δὲ δαΐφροني θυμὸν ὄρινε. **460** Ion. Hexameter mit Artikel,  
 suffixal gestrecktem Patronymikon, -ου vor Konsonant und hiattilgendem νῷ ἐφελκυ-  
 στικόν. **461** ~ N 516 #τοῦ δὲ βάδην ἀπιόντος etc., s.d.; vgl. u.a. N 18 #κραιπνὰ ποσὶ  
 προβιβάς. **462** Zweite Vershälfte formelhaft. **463** Fünfzehnsilbig, aber (anders als  
 456) kein alter Vers, weil νῷ-loses \κόμισσε/ vor einfachem Konsonanten gegen den  
 Vorläufer der Hermannschen Brücke verstoßen hätte. **464** Als ep. Fünfzehnsilbler  
 lesbar, aber wohl nicht alt. **465** Vgl. Frisk II 820 s.v. συνεοχμός.

- |νείατον ἀσ|τράγαλον, \ᾄμφω δέ/ |κέρσε τένον|τε·  
 \πολὺ |δὲ/ |προτέρη| κεφα|λή στόμα τε| ῥήϊνές τε  
 |οὔδεϊ \πέ|πληντ’\* ἤ|ῤ/ κνημαι καὶ |γοῦνα πεσόν|τος.  
 Αἴας δ’ |αὔτε \γέγων’/| ἀμύμονι |Πουλυδάμαν|τι·  
 470 „|φράζω, Που|λυδάμα, καὶ μοι νη|μερτές ἐνί|σπες·  
 ἦ ῥ’ [οὐχ] οὗτος ἀ|νήρ Προθο|φήνορος |ἀντὶ πεφάσ|θαι  
 |ἄξιος; οὐ| μέν μοι κακὸς \_ \ῤεΐδεται’/ |οὐδὲ κακῶν| ἔξ,  
 |ἀλλὰ κασί|γνητος Ἀντήνορος |ἵπποδάμοι|ο  
 |\ῤ/ |πάφισ| \τῶ/ γὰρ γενεήν ἄ|χιιστ’ ἔ|ῤοί|κει.“  
 475 ἦ ῥ’ εὖ γινώσ|κων, Τρῶας δ’ ἄ|χος ἔλλαβε θυμόν.  
 |ἔνθ’ Ἀκάμας| Πρόμαχον Βοι|ώτιον \οὔ|τα/ δουρί,  
 |ἀμφὶ κασι|γνήτοι βεβα|ῤως· \πο|δῶν δ’ ἄρ’ ὕ|φελ|κε/.  
 |τῶ δ’ Ἀκάμας| \ἔκπαγλ’/ ἐπεύξατο |μακρὸν αὐ|σας·  
 „Ἀργεῖ|οι ἰόμω|ροι, ἀπειλά|ων ἀκόρη|τοι,  
 480 οὗ θην \ᾄμ’ οἴ|ῤοισι/ πό|νος τ’| \_ \ἔσσε|ται/ καὶ οἴ|ζυς,  
 [ἡμῖν,] |ἀλλὰ ποθ’ ὦδ’| (αὐ|τις) κατα\_κτενέ|εσθε καὶ ὕ|μι|μες.  
 φράζεσθ’, ὥς \ὕμ|μι/ Πρόμα|χος| \_ (νῦν) δε|διμημένος εὐ|δει  
 |ἔγχει ἐμῶ|, ἵνα μὴ [τι] κασιγνή|τοιό γε ποι|νῇ  
 \ἔη |ῤῥήν +ᾄ|τίτος| τῶ τε \_ καί/ τις |εὐ|χεται ἀ|νήρ

466 ἀπὸ δ’ ᾄμφω 467 τοῦ δὲ πολὺ 468 πληντ’ ἢ περ 469 ἐγγέγωνεν 472 εἴδεται  
 474 ἦ – αὐτῶ 476 οὔτασε 477 ὃ δ’ ὕφελκε (f.l. ὑφέλκε) ποδοῖν 478 ἔκπαγλον  
 480 οἰοσίν γε – ἔσεται 482 ὕμιν 484 δηρὸν ᾄτιτος ἔη· τῶ καὶ κέ mit schwacher v.l. τέ

466 ~ K 456 #φασγάνω (!) ἀτίξας etc. (s.d.), ähnlich auch N 546, 548. 468 ‘waren am Boden’. – Im Hexameter mit Silbengrenze vor /pl-/. 471 Vgl. N 446 f. Δηΐφοβ’, ἦ ἄρα δὴ τι εἴσκομεν ἄξιον εἶναι, | τρεῖς ἐνὸς ἀντὶ πεφάσθαι; – ἦ ῥ’ οὐ nur hier. 472 Im Hexameter ohne Digammawirkung. 473 ~ Z 299 Κισσηΐς (!), ἄλοχος (!) Ἀντήνορος ἵπποδάμοιο. 474 ~ B 58 εἰδὸς τε μέγεθός τε φυὴν τ’ ἄγχιστα ἐώκει. – Im Hexameter ionisch modernisiert. 475 ~ 506 ὑπὸ τρόμος ἔλλαβε γυῖα# (s.d.), Π 599 πυκινὸν δ’ ἄχος ἔλλαβ’ Ἀχαιοὺς#; X 356 #ἦ σ’ εὖ γινώσκων προτιόσσομαι (Hektor zu Achilleus). – Die 2. Vershälfte verrät den ionischen Dichter (ἔλλαβε, nicht durch \λάβε/ ersetzbar, in narrativem Kontext). 476 ~ P 344 ἔνθ’ αὐτ’ Αἰνείας Λειώκριτον οὔτασε δουρί. – Vgl. Π 820 οὔτα δὲ δουρί#. 477 ~ Σ 537 κατὰ μόθον ἔλκε ποδοῖν#; vgl. dagegen Σ 155 f. τρεῖς μέν μιν μετόπισθε ποδῶν \_ λάβε φαίδιμος Ἴκτωρ | ἐλκόμεναι μεμαῶς. – Analogisches ποδοῖν# auch 228, s.d. 478 ~ 453. 479 ~ N 621 Τρῶες ὑπερφίαλοι, δεινῆς ἀκόρητοι αὐτῆς (Menelaos, s.d.). 480 ~ N 2 τοὺς μὲν ἔα παρὰ τῇσι πόνον τ’ \_ ἐχέμεν καὶ οἴζυν, s.d. – Im Hexameter mit silbenschiessendem νῦ ἐφελκυστικόν. 481 Vgl. Θ 142 ὕστερον αὐτε καὶ ἡμῖν ... | δώσει (sc. Ζεὺς κῦδος). 484 Vgl. N 414 #οὐ μὰν αὐτ’ ᾄτιτος κεῖτ’ Ἄσιος; an beiden Stellen gehört das Verbaladjektiv zu τίνω ‘Buße zahlen’, nicht τίω ‘ehren’. Die Partikelfolge τῶ καὶ κε (!) nur hier, anders N 57 #τῶ κε καὶ ἐσσύμενόν περ, O 235 #ὥς κε καὶ αὐτίς. – Restituiert mit /-s. / am Ende des Choriambus. Im Hexameter ist \ῤῥήν ᾄτιτος/ durch δηρὸν ᾄτιτος (!) mit metrisch bedingter Länge ersetzt.

- 485 γνωτὸν |ἐν/ μεγάροισι ἀρῆς ἀλκ|τῆρα λιπέσ|θαι.“  
 ὡς \φάτ'/, Ἀργεῖοισι δ' ἄχος| \_ γένετ' |εὐξαμένοι|.ο.  
 +Πηνελέω δὲ μάλιστα δαΐφρονι θυμὸν ὄρινεν·  
 ὀρμή|θη δ' Ἀκάμαν|τος· ὃ δ' \_ |οὔχ' \ὑπόμειν'/| ἐρωήν  
 Πηνελέοιο ἄνακτος· ὃ δ' \_ |οὔτα/ |Φιλιονῆ|φα,  
 490 υἱὸν Φόρβαν|τος \πολυμή|λοιο\*/|, |τόν ρα μάλισ|τα  
 Ἑρμείας Τρώων \γε φίλει/| \_ καί <φοῖ> |κτῆσιν ὅπασ|σε·  
 |τοῖ δ' \ὑπὸ καί/| μήτηρ μοῦνον \_ τέκε |Φιλιονῆ|φα.  
 τόν \ρ'/ ὑπ' |ὄφρυος οὔ|τα κατ' \_ ὀφθαλ|μοῖο θέμεθ|λα,  
 ἐκ δ' ὥσε γλήνην· δόρυ δ' ὀφθαλμοῖο διαπρὸ  
 495 καὶ διὰ ἰνίου ἦλθεν, ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας  
 ἄμφω· +Πηνέλεος δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξϋ  
 αὐχένα μέσσον ἔλασεν, ἀπήραξεν δὲ χαμαῖζε  
 αὐτῇ σὺν πῆληκι κάρη· ἔτι δ' ὄβριμον ἔγχος  
 ἦεν ἐν ὀφθαλμῷ. ὃ δὲ \_ φῆ κώ|δειαν ἀνα|σχῶν  
 500 πέφραδε [τε] Τρώ|εσσι καὶ εὐ|χόμε|νος Φέπος αὖ|δα·  
 „\Φειπέμεν/ μοι, |Τρώες, \ἀγαυ|οῖο/ |Φιλιονῆ|φος  
 |πατρὶ φίλω| καὶ μητρὶ \\*γοφῆ|μεν/ |ἐν μεγάροισι.  
 \οὐ γάρ/ Προμά|χοιο δάμαρ| \_ Ἀλε|γηνορίδα|ο  
 ἀνδρὶ \νοστή|σαντι/ γανύσ|σεται, |ὀππότε κεν| δῆ

485 ἐνὶ 486 ἔφατ' 487 überl. Πηνέλεω 488 ὑπέμεινεν 489 οὔτασεν 490 πο-  
 λυμήλου 491 ἐφίλει 492 δ' ἄρ' ὑπὸ 493 τόθ' 496 überl. Πηνέλεως 501 εἰπέμεναι  
 - ἀγαυοῦ 502 γοήμεναι 503 οὐδὲ γὰρ ἢ 504 φίλω ἐλθόντι

485 ~ Σ 100 ἔφθιτ', ἐμεῖο δὲ δῆσεν ἀρῆς ἀλκτῆρα γενέσθαι. 486 = 458. 487 ~ 459; vgl. 489, 496, auch B 494. Der Name des Boioters enthält nicht ion. -λεως (so nur Ἀγέλεως χ 131, 247), s. Frisk II 529 s.v. πενέλοψ. 489 Vgl. 493 οὔτα, Π 311 οὔτα Θόαντα# u.ä. 490 Wie B 705. 491 ~ Ω 461 σοὶ γάρ με πατήρ \_ ἄμα πομπὸν ὅπασσεν# (Hermes). - Vgl. 93 καὶ οἱ πειθοίατο λαοί#; s. zu 173. 492 ~ I 481 f.; T 404 #τὸν δ' ἄρ' ὑπὸ ζυγόφι u.ä. - Überliefert mit Kürze im 2. Longum. 493 ~ P 47 κατὰ στομάχοιο θέμεθλα#. 494-499 Originäre Hexameter, in denen viel altes Material verwendet ist. 494 ~ 493 ὀφθαλμοῖο. 495 ~ E 73 κεφαλῆς κατὰ ἰνίον. 495 ff. ~ Φ 115 ff. ὃ δ' ἔζετο χεῖρε πετάσσας | ἀμφοτέρως· Ἀχιλεὺς δὲ ἐρυσσάμενος ξίφος ὄξϋ | τύψε κατὰ κληῖδα παρ' αὐχένα; anders Δ 523, N 549 κάππεσεν, ἄμφω χεῖρε φίλοις \_ ἐτάροισι πετάσσας. 497 Mit /-ss-/, aber erkennbar ionisch (hiattilgendes und silbenschliefendes νῦ ἐφελκυστικόν, Augment). 498 ~ Y 482 #τῇλ' αὐτῇ πῆληκι κάρη \_ βάλε, ähnlich I 194 #αὐτῇ σὺν φόρμιγγι; Verschluss formelhaft. - Wie der folgende Vers als ep. Fünfzehnsilbler lesbar, aber wohl nicht alt. 499 #ἦεν (nicht #ῆν) in der Ilias sonst nur Y 348 (sc. Aineias). 500 ~ 335 #πεφράδοι. 501 Vgl. H 373 #εἰπέμεν. 502 Vgl. φορῆναι# B 107, H 149, K 270 neben einmaligem φορήμεναι O 310 (s.d.). 503 Im Hexameter mit Artikel. 504 f. Vgl. κ 419 f. σοὶ μὲν νοστήσαντι, διοτρεφές, ὡς ἐχάρημεν, | ὡς εἴ τ' εἰς Ἰθάκην ἀφικοίμεθα πατρίδα γαῖαν; B 253 ἢ εὖ ἦε κακῶς νοστήσομεν υἱὲς Ἀχαιῶν.

- 505 **ἑκ Τροφίης** | σὺν νηυσὶ νεώμεθ' | **ὑΐφες** / **Ἀχαιῶν**.“  
**ἰὼς φάτο· τοὺς** | δὲ **[ἄρα]** πάντας ὑπὸ **τρόμος** | **ἔλαβε** / **γυῖα**,  
πάπτηνεν δὲ ἕκαστος, ὅπῃ φύγοι αἰπὺν ὄλεθρον.  
ἔσπετε νῦν μοι, Μοῦσαι Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσai,  
ὅς τις δὴ πρῶτος βροτόεντ' ἀνδράγρι' Ἀχαιῶν  
510 ἦρατ', ἐπεὶ ῥ' ἔκλινε μάχην κλυτὸς ἐννοσίγαιος.  
**Αἴας** ῥα πρῶτος **Τελαμώνιος** | **Ἵρτιον οὔ** | τα  
**Γυρτιάδην**, Μυσῶν ἡγήτορα | **καρτεροθύμῳ**·  
**Φάλκην** δ' **Ἀντίλοχος** | καὶ Μέρμερον | **ἐξενάριξε**.  
**Μηριόνης** | δὲ Μόρυν **[τε]** καὶ **Ἱπποτίῳ** να | πέφνε·  
515 **Τεῦκρος** | **δὲ Προθόφῳ** | **[τ']** ἐνήρατο | **καὶ Περιφῆτην**.  
**Ἀτρεΐδης** | δ' ἄρ' **[ἔπειθ']** Ὑπερήνορα | **ποιμένα λαῶν**  
οὔτα | **κὰλ λαπάρην**, διὰ δ' **ἔντερ'** | **ἄφυσσε** χαλκὸς /  
| **\*δηΐσας** / **ψυχή** δὲ **κατ'** οὐ | ταμέ | **νην ὀφαιτε** | λήν  
| **σύτ\*** / **ἐπειγομένη**, τὸν δὲ **σκότος** | **ἴσσε** **κάλυψε**.  
520 **πλείστους** δ' **Αἴας** εἶλεν, **Οἴληος** ταχὺς υἱός·  
οὐ γάρ οἱ τις ὁμοῖος ἐπισπένθαι ποσὶν ἦεν  
ἀνδρῶν τρεσσάντων, ὅτε τε **Ζεὺς** ἐν φόβον ὄρση.

505 κοῦροι 506 ἔλλαβε 514 κατέκτα 517 οὔτασε καλ mit v.l. οὔτα κατὰ, s. Ed. West –  
χαλκὸς ἄφυσσε 518 δηώσας 519 ἔσσυτ' 522 v.l., Ed. West ὠρσεν

**506** ~ Γ 34 ὑπὸ τε \_ τρόμος ἔλλαβε γυῖα#, dort mit altem Augment (gnomischer Aorist im Gleichnis). **507** = Π 283; ~ Π 215 ὥτρυνεν δὲ ἕκαστον, Z 57 τῶν μὴ τις ὑπεκφύγοι αἰπὺν ὄλεθρον#. – Ionische Hexametervariante mit silbenschiließendem νῦ ἐφελκυστικόν und ὅπῃ statt ὅπῃ. **508** = Β 484, ebenso Λ 218, Π 112; vgl. Tichy 2010, 24 m. und 28. **509** ~ Λ 219 ὅς τις δὴ πρῶτος (!) Ἀγαμέμνονος ἀντίος ἦλθεν. – Vorausweisend auf formelhaftes #Αἴας ῥα πρῶτος 511. **510** Diese Namensformel zuletzt 135, dann nochmals O 173, 184 im Gespräch mit Iris. **511** ~ Z 5, M 378, N 809 #Αἴας δὲ πρῶτος. **512** ~ O 330 τὸν μὲν Βοιωτῶν ἡγήτορα χαλκοχιτώνων, s.d. **513** ~ Z 20 Δρήσον δ' Εὐρύαλος καὶ Ὀφέλιον ἐξενάριξε. **514** ~ O 329 Ἐκτωρ μὲν Στιχίον τε καὶ Ἀρκεσίλαον ἔπεφνε, s.d. **515** ~ E 59 #Μηριόνης δὲ Φέρεκλον ἐνήρατο, ähnlich E 43, Z 32. **517** ~ 447, s.d.; zur 2. Vershälfte vgl. N 507, P 314 διὰ δ' ἔντερα χαλκὸς | ἥφυσ(ε), s.d. **518** ~ P 86 ἔρρει δ' αἶμα κατ' οὐταμένην ὠτειλήν#. – Die Kontraktsform δηώσας kann modernisierend \*δηΐσας (ι) ersetzt haben, falls ἐδήϊον Eumel. 9 = A.R. III 1374 (vor bD) den alten Präsensstamm belegt; vgl. auch O 708 mit #\δήϊον/ für #δήϊουν. Zur etymologischen Problematik s. Chantraine, DELG 271. **520** Originärer Hexameter mit Augmentform und hiattilgendem νῦ ἐφελκυστικόν; die Namensformel wie N 701, anders u.a. Ξ 442. **521** ~ 240 ποσὶν (!) ἦσει#, s.d.; B 553 τῷ δ' οὐ πῶ τις ὁμοῖος ἐπιχθόνιος γένετ' ἀνήρ, ähnlich Ψ 632 (Nestor). – Fünftehsilbig, aber mit dem Ionismus ποσὶν. **522** ~ E 500 ἀνδρῶν λικμώντων (!), ὅτε τε ξανθὴ Δημήτηρ | κρίνη; Π 365 ὅτε τε Ζεὺς λαίλαπα τεῖνη#, Λ 544 Ζεὺς δὲ πατήρ Αἴανθ' (!) ὑψίζυγος ἐν φόβον ὠρσε (s.d.).